



# TVRNecho

Berichte und Informationen für Mitglieder und Freunde des TV Dieburg

Nr. 2/2008  
Erscheint 2- bis 3-mal jährlich



**145 JAHRE  
TV DIEBURG**

# DRUCKEREI

DRUCKVORSTUFE  
AM PC UND MACINTOSH

CTP-OFFSETDRUCK  
MIT 4-FARB-DRUCKSYSTEM  
DER NEUESTEN GENERATION

DRUCKWEITERVERARBEITUNG  
UND BROSCHÜRENFERTIGUNG

LETTERSHP  
UND VERSANDSERVICE

**HST**   
**OFFSETDRUCK**  
TOBIAS-SCHADT UND JÖRG TETZLAFF GBR

AM BAUHOF 9b · 64807 DIEBURG · TELEFON 06071/980499 · TELEFAX 06071/980498

Sparkassen-Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

Wir engagieren uns,  
damit die Zukunft unserer Kinder  
nicht in den Sternen steht.

[www.sparkasse-dieburg.de](http://www.sparkasse-dieburg.de)

 Sparkasse  
Dieburg





### Liebe Turnerinnen und Turner,

Es ist an der Zeit, allen engagierten Übungsleitern und Assistenten Danke zu sagen, für die vielen freiwillig geleisteten Stunden. Danke an die Abteilungsleiter und ihre Helfer, die Ausschussvorsitzenden, das Geschäftsstellenteam unter der Leitung von Marita Bahmer, das TURNecho-Team, den gesamten Vorstand sowie alle, die sich in diesem Jahr eingesetzt haben, um den Turnverein wieder ein Stück voranzubringen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Helfer und Sponsoren, die bei allen Veranstaltungen mitgewirkt haben, an das Junior-Team, an unsere Geschäftsstelle und unsere FSJ'ler für die uneingeschränkte Unterstützung bei den vielen Aktionen. Der Verein benötigt Euch und neue Mithelfer. Wir freuen uns über die Bereitschaft unserer Mitglieder, verschiedenste Aufgaben in unserem Verein zu übernehmen. Es werden immer viele helfende Hände benötigt.

Danke möchten wir auch all jenen nicht mehr aktiven, langjährigen Mitgliedern sagen, die durch ihren Mitgliedsbeitrag dem Verein helfen, seine Existenz zu sichern. Auch dieser Beitrag hilft dem Turnverein, weiterhin mit Zuversicht in die Zukunft schauen zu können.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Turnvereins weiterhin alles Gute im Neuen Jahr.

Eure Vorsitzenden

Ulrich Bausch Karin Ruf

## Inhalt

<b>Grußwort</b>	3
<b>Rubriken</b>	
Unsere „NEMEN“	39
In eigener Sache	43
<b>Aus Vorstand und Geschäftsstelle</b>	
Ehrenabend 2008	4-9
Sportangebote zertifiziert	18
<b>Projekte</b>	
SportEvent Dieburg '08	10-14
Stärken stärken	16
<b>hr4WalkingTag</b>	17
Spendenübergabe	19
Neue FSJ'ler	20
10 Jahre Dieburger Stadtlauf	24
Ferienspiele 2008	28
Herbstferienspiele 2008	29
<b>Aktivitäten</b>	
Ausflug der Gymnastikgruppe	23
Familien-Sportabzeichen	38
Rinder mit Nasen-Piercing	40
Friedel-Staudt-Gedächtnis-	
Wanderung	44
Schwein & Wein am Rhein	46
<b>Turnen</b>	
Nikolausturnen	15
Belagerung der TV-Halle	22
Gau-Mannschaftmeisterschaften	22
Gau-Turnfest in Beerfelden	23
Zeltfreizeit	50
<b>Leichtathletik</b>	
Nordseelauf 2008	30
25. Otzberglauf	32
IRONMAN Germany	33
29. Seligenstädter Marathon	33
9. Gutenberg-Marathon	34
Run up 2008	34
Hessenmeisterschaft Reg Süd	35
HM 10-km-Lauf in Marburg	35
27. Spitz-Älthemer Lauf	36
<b>Badminton</b>	
Auf Fahrradtour	32
Aufstieg verspielt?	47
<b>Volleyball</b>	
Saisonstart	48
Projektwoche vorbei	48
Beachvolleyball in Cesenatico	49
<b>Basketball</b>	
Erfolgreiches Turnier	50
Neuzugänge im Trainerteam	51
<b>Informationen</b>	
Termine	9
Impressum, eMails	29

## Titelfoto

25. Otzberglauf  
Foto: Michael Prasch



## Werte Ehrengäste, liebe Turnerinnen und Turner!

(Auszug aus der Begrüßungsrede)

Zuerst vielen Dank an unsere „Jedermann-Gruppe“ unter der Leitung von Gisela Schmid für die Hilfe bei der Bewirtung des heutigen Abends und Anne Dietzel mit ihren treuen Helfern für die Vorbereitung unserer „TV Fest- und Turnhalle“.

### Schon wieder ein Jahr vorbei! Was hat sich getan in 2008?

Über die zahlreichen Aktivitäten der Abteilungen des Turnvereins wird in der Presse Dieburger Anzeiger und dem TURNecho regelmäßig berichtet, an dieser Stelle einen besonderen Dank an unsere aktiven Berichterstatter und an die Vertreter der Presse sowie unser TURNecho-Team, das auch heute wieder im Einsatz ist.

Für den Vorstand stand zunächst die Vorstandsklausur im Februar diesen Jahres im Vordergrund. Sich einmal Zeit nehmen, zusammen mit den Abteilungs-

vorständen gedanklich die Ergebnisse der TV-Zukunftswerkstatt 2005 reflektieren und daraus neue Aktivitäten ins Leben rufen. Diese Veranstaltung war für alle Teilnehmer eine gute Initialzündung. Erste Gedanken wurden bereits in der Ausstellung des Turnvereins im März diesen Jahres im Dieburger Rathaus umgesetzt.

### Sporthalle und Spendenaktion

Die Stadt Dieburg – hier in vorderster Reihe Herr Bürgermeister Dr. Thomas – schuf mit den Diskussionsforen zum Stadtleitbild eine Plattform für alle interessierten Bürger und Vereine, zur Entwicklung einer gemeinsamen Vision für die Stadt Dieburg.

Der Turnverein war durch den Vorstand im Arbeitskreis „Soziales, Integration, Gesundheit, Freizeit, Sport“ vertreten und konnte dort in 3 Sitzungen z. B. die Belange zur dringenden Entwicklung von Sportstätten in Dieburg vortragen.

Stärken, Schwächen und Ziele der Stadt Dieburg wurden im Stadtleitbild formuliert, alle mit dem gleichen Ziel, die Zukunft der Stadt in ihrer Mittelpunkt soll ausgebaut werden.



Lösung zum Hallennotstand?

Alle Vereine in Dieburg tragen einen wesentlichen Teil zu den Themen „Soziales, Integration, Gesundheit, Freizeit, Sport“ bei. Die Stadt Dieburg unterstützt dieses Engagement auch finanziell. Gut wäre es, wenn auch das Thema Sport und Sportentwicklung mit dem Magistrat der Stadt Dieburg, den Dieburger Parteien und den Vereinen in weiteren Gesprächen gemeinsam weiter entwickelt werden würde.

Der Turnverein wird zu diesem Zweck einen eigenen Arbeitskreis bilden, der genau diese Themen zum Inhalt haben wird. Erste Perspektiven wurden bereits mit dem SportEvent 2008 auf dem Marktplatz aufgezeigt. Ein Workshop zur Planung einer Sporthalle oder eines Sportzentrums wird im Februar 2009 beim Turnverein stattfinden. Grundlagen hierfür wurden bereits mit dem Sport-Event getan.





Die **Verdienstnadel in Bronze** erhielten Hartmut Bayer, Harald Karnstedt und Andrea Fenn (nicht im Bild), die **in Gold** erhielt Helmut Jonas

Soweit die Planungen. An der Situation der FH-Sporthalle hat sich trotz aller Bemühungen der Stadt Dieburg nichts geändert. Das Land Hessen hat seine eigenen Vorstellungen davon, wie schnell eine Sporthalle zu sanieren ist. Es sind nun schon 18 Monate ohne sichtbare Renovierungen vergangen. Die betroffenen Vereine sitzen immer noch auf dem Trockenen. Es scheint Wichtigeres in Hessen zu geben, als eine frühzeitige Instandsetzung renovierungsbedürftiger Hallen ...

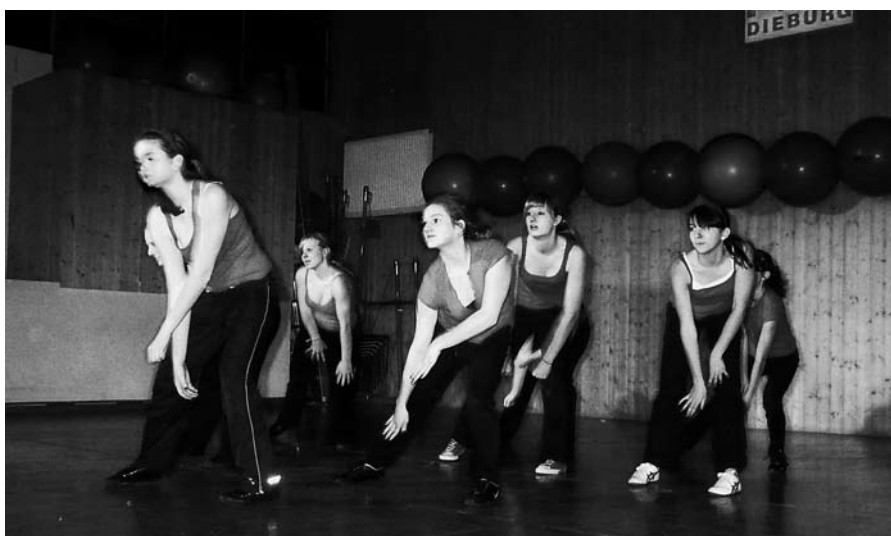
Auch die Bildungspolitik mit dem Projekt Ganztagschule im Land Hessen und im Bund trägt dazu bei, dass die Situation für die Vereine sich noch dramatisch verschärfen wird. Was wir zurzeit erleben, ist nur die Spitze des Eisbergs. Künftig wird Vereinssport für Schüler und Erwachsene dann nur noch zwischen 18 und 24 Uhr stattfinden. Ich glaube, jeder von uns kann sich ausmalen, was das für die Nachwuchsarbeit und die Zukunft der Vereine bedeuten wird.

Wir wollen daher unsere eigenen Bestrebungen zur Entwicklung eines Konzeptes für eine neue Sporthalle oder ein Sportzentrum auch in finanzieller Hinsicht zukunftsfähig absichern. Hierzu erfolgt ein Spendenaufruf in den ausliegenden Infoblättern und in unserem TURNecho sowie Kontaktaufnahmen mit möglichen Sponsoren.

Eine erste Unterstützung für das Projekt haben wir anlässlich des SportEvents 2008 durch den Bürgermeister erhalten. Damit wurde das Spendenkonto eröffnet. Wir hoffen auf Ihre/eure Unterstützung in den nächsten Jahren.



**Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt –25 Jahre:** Albrecht Achilles, Andreas Achilles, Edith Bauer-Feuser, Elisabeth Braun, Daniel Brügger, Wolfgang Busch, Dorothea Catta, Eberhard D'Orville, Marianne Ebinger, Johannes Fischer, Edith Kapraun, Karin Kircher, Monika Menge, Benedikt Oberhuber, Sonja Reining, Brigitte Reinold, Johannes Roßkopf, Silvia Rummler, Gisela Schmied, Maria Schmitt, Christian Schott, Gisela Senge-Christ, Hilde Thomas-Zott, Winfried Trinkaus, Almut Wagner; **40 Jahre:** Janette Düsterhöft, Matthias Lohrum, Joachim Petri, Mechthild Pfeil, Irene Setzer, Engelbert Winter; **50 Jahre:** Hans-Günter Feuser, Günter Schmenger, Helmut Seib; **85 Jahre:** Margarete Klein.



Tanz-Vorführung

# Ehrenabend 2008

Sportlich gesehen sind die Abteilungen des Turnvereins ebenso erfolgreich und aktiv gewesen. In diesem Jahr standen verschiedene Veranstaltungen auf dem Programm. Unter anderem seien hier genannt, der HR4-Walkingtag, der 10. Dieburger Stadtlaf, der 25. Otzberglauf und eine etwas andere Sportveranstaltung, der SportEvent 2008 auf dem Dieburger Marktplatz sowie der 13. Hobby- und Kreativmarkt.

Zusätzliche Bewegungsangebote werden für die Kinder der Kindergärten in Dieburg in der TV-Halle mit Übungsleitern unseres Vereins gestaltet. Auch der Kontakt zu den Grundschulen wird bei uns gefördert.

Ein ganz besonders wichtiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Eltern mit dem Thema „Stärken stärken – von Anfang an“ wurde mit 6 Kursangeboten zur Gewaltprävention in Kooperation mit dem Institut für Gewaltprävention Selbstbehauptung und Konflikttraining in diesem Jahr bei uns durchgeführt. Die Kurse waren ein Erfolg für die Teilnehmer und uns und laufen auch in 2009 weiter.

Weitere Übungsangebote konnten in diesem Jahr auf ein rundes Jubiläum zurückblicken wie z. B. 10 Jahre HerzSport mit Anne Sattig. Hessenweit Spitze ist der Turnverein Dieburg in Bezug auf die für den „Pluspunkt Gesundheit“ und „Sport pro Gesundheit“ anerkannten Angebote im Gesundheitssport. Hier wäre eine weitere Fortentwicklung der Angebote im Interesse aller Dieburger Bürger möglich, wenn ausreichend Übungsräume zur Verfügung stünden.

Rund um unsere Halle hat sich auch etwas getan. In diesem Jahr haben wir den Biergarten eröffnen können. Die Bilanz des ersten Sommers fällt positiv



In der **Abteilung Turnen** wurden geehrt: Hartmut Bayer, zweifacher Gauturnfestsieger, Marcell Schreiber, Gauturnfestsieger DTB Wahl 4Kampf, Kristin Schultes, Gau-Einzelmeisterin KM 3 jahrgangsoffen, Marcell Schreiber, Gauturnfestsieger DTB Wahl 4Kampf; als Gaumannschaftsmeister KM3 jahrgangsoffen: Dominik Kraus, Simon Schneider, Marcell Schreiber, Felix Segebart und Christian Tüshaus; als Gau-Mannschaftsmeister KM3 Jg. 1992-1996: Carolin Kern, Katrin Kern, Hanna Kracfczyk, Annika Reinhardt und Lena Wiedekind.



Vom **Faustball** wurden geehrt: die Faustball Herren Markus Braun, Daniel Brügger, Klaus Heider, Bernd Herget, Matthias Klenk, Detlev Schiefelbein und Uwe Seehausen (ungeschlagen in der HM-Landesliga 07/08 und HM-Bezirksklasse 07); als M 55++ Hessenmeister: Dietmar Beißmann, Heinz Braun, Karl-Heinz Brügger, Gunther Jähne, Winfried Klenk, Dietmar Pöschl und Hennes Schuchmann; als Mixed HM-Verbandsligisten 07/08: Daniel Brügger, Matthias Klenk, Winfried Klenk, Christine Neudert, Günter Neudert, Stefanie Neudert, Natalie Rullo, Pia Seehausen und Stefan Seehausen.

In der **Abteilung Leichtathletik** wurden für besondere sportliche Leistungen geehrt: Liane Fischer (Kreismeisterin Halb-Marathon W 60, Vizemeisterin Regional Süd Halb-Marathon W 60, Crosslauf-Kreismeisterin W 60), Sabine Göbel (3. Platz Regional Süd Halb-Marathon W 45), Uwe Hauschild (Crosslauf-Kreismeister M50, Vizemeister Regional Süd Halb-Marathon M 50), Erika Hitzel (3. Platz Regional Süd Halb-Marathon W 60), Willi Weißbäcker (3. Platz Regional Süd Halb-Marathon M 65);



aus. Einen großen Dank nochmals an den Landkreis für die Bereitstellung des Pachtgeländes, der Stadt Dieburg für die Genehmigungen und die gezeigte Kooperation, dem Bauausschussvorsitzenden Dieter Hamm für die Koordination der Firmen, den Vorstandsmitgliedern für die erforderlichen Vertragsverhandlungen und der Familie Petrovic für die gezeigte Geduld bei allen unerwarteten Überraschungen.

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins, nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie unsere Vereinsgaststätte und in der nächsten Saison wieder den Biergarten. Sie helfen uns dadurch, die getätigten Investitionen durch die Pachteinahmen wieder auszugleichen.

### Vorstellung FSJ´ler

Alexandra Otten und Nicolas Echarti unterstützen unseren Verein im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres, Alexandra in der Turnabteilung und Nicolas bei den Basketballern. Wir wünschen Euch weiterhin viel Glück bei euren Aktivitäten.

### Änderungen in den Abteilungsleitungen

#### Turnen

Als Nachfolgerin von Daniela Ott wurde Anne Dreieicher als stellvertretende Abteilungsleiterin gewählt. Daniela nahm diese Position über 10 Jahre verantwortungsvoll wahr.

#### Fitness & Tanz

Für den Bereich Fitness übernimmt Barbara Selter-Weizer die Nachfolge von Maggy Zeiler, die ebenfalls schon ein paar Jahre die Koordination für den Bereich Fitness verantwortlich übernahm.

Wir danken Euch – Daniela und Maggy – für eure aktive Unterstützung der Abteilungen und hoffen, dass ihr dem Verein auch weiterhin die Treue haltet.

Wir wünschen allen Freunden und Förderern des Turnvereins eine schöne Adventszeit, weiterhin alles Gute und einen guten Start in das Neue Jahr.

#### Eure Vorsitzenden

*Uli Bausch und Karin Ruf*



*... für das mehrfache Sportabzeichen:  
Frauke Glaser, Sabine Göbel (beide 10 x),  
Walter Sattig (15 x),  
Dr. Edith Uecker (20 x),  
Friedel Knapp und  
Ernst Fenn (beide 35 x).*



*In der Abteilung Badminton: Aufsteiger A-Klasse: Markus und Michael Schäfer sowie Sebastian Franz; Aufsteiger Bezirksklasse: Ina Hänsgen, Katharina Müller, Klaus Hauser, Sami Kumpula, Steffen Krenz, Tim Gabler, Florian Funke, Jens Langmaack, Katja Wendel, Ulf Doerken, Alexander Ott, Christoph Rössel, Felix Klühr, Kai Schäfer, Nadine Hofmann, Sven Karnstedt, Vanessa Hofmann, Bastian Kruse und Janine Giera; Kai Karnstedt (5. Platz Hesseinmeisterschaft Mixed U22); Aufsteiger Verbandsliga: Ute Böttcher, Andreas Schmid, Jens Hufnagel, Karoline Götze, Kai Karnstedt, Alexander Ott, Christoph Rössel, Felix Klühr, Kai Schäfer, Nadine Hofmann, Sven Karnstedt, Vanessa Hofmann und Bastian Kruse; Meister B-Klasse: Anke Ackermann, Carsten Schuegraf, Claudia Häusler, Heiko Weiland, Mirko Wyschkon, Nicole Zanus, Yannick Kopp, Janine Giera, Florian Funke, Jens Langmaack, Katja Wendel, Ulf Doerken und Bastian Kruse.*



**Turn-Vorführung**

*Fotos: Ingolf M. Schuchardt*

Sehr geehrte Gäste,  
liebe Vereinsmitglieder,

wollte ich dem diesjährigen „Josef-Brand-Preisträger“ gerecht werden, müsste ich eine abendfüllende Laudatio halten. Ich versuche, mich auf das aus meiner Sicht „Wichtigste“ zu beschränken.

Seit seinem 14ten Lebensjahr ist er aktiv in der Turnbewegung. War es bis ins Studium hinein mehr oder weniger „nur“ die sportliche Seite, so engagierte er sich seit 1964 im Verwalterverein seiner Verbindung des ATV (Akademische Turnverbindung) in Darmstadt.



Amtshandlung war, mir als neugewählte 2. Vorsitzende mitzuteilen, dass er nun in Urlaub fahre und ich bis zu seiner Rückkehr einen neuen Wirt für die Vereinsgaststätte finden solle. Nach seiner Rückkehr und der Vermietung der Gaststätte des TV an Familie Tomasovic übernahm er das Kommando.

Ich lernte ihn als konsequenten Verhandlungspartner kennen, was für einige Ehrenamtliche nicht immer einfach war, aber dem Verein viele Vorteile brachte. Eine neue Satzung war in Kraft getreten, neue Sportarten wie Basketball, Jazztanz, Hapkido oder Psychomotorik kamen hinzu. Schon damals gab es zähes Ringen um Hallenzeiten in Dieburg. Nachdem das Schlossgartenfest 1992 unter seiner Federführung beendet war, hatte unser Preisträger endlich Zeit, sich seiner „größten Leidenschaft“ zuzuwenden:

den: Er baut für sein Leben gern! Deshalb wollte er beim TV bauen, um Platz für Geräte und Computer zu schaffen. Er plante, zeichnete und kalkulierte bis ins kleinste Detail, so dass die Mitgliederversammlung diesem Vorhaben nur zustimmen konnte. Die Vorstandsmitglieder hatte er zu Weihnachten mit diesem Flaschenhalter (Anmerk. d. Red.: wurde dem Publikum gezeigt!) überzeugt – eine perfekte Arbeit.

Seine Ausschreibungen an die Firmen waren exakt formuliert und ohne seine präzise Arbeit – davon bin ich überzeugt – hätten wir den Finanzierungsplan nicht einhalten können. Er kontrollierte die Handwerker und legte an vielen Stellen selbst Hand an, ja er fegte sogar die Baustelle – unser Preisträger ist sich bis heute für keine Aufgabe und Arbeit zu schade.



1977 trat er dann in den TV Dieburg ein. Hier begann seine „Karriere“ in der damaligen Fitness-Gruppe; sie war für die Verletzungsanfälligkeit ihrer Mitglieder bekannt. Das Sportabzeichen erwarb er in jedem Jahr und wurde auch bald Prüfer für das Sportabzeichen. Dann kam der Waldlauf hinzu und er wurde Lauftreffeiter. Die Vereinsstruktur lernte er als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und des Bauausschusses kennen.

Am 24. Februar 1989 wurde er zum 1. Vorsitzenden des TV Dieburg gewählt mit der Maßgabe, die Organisationsstruktur des Vereins den wachsenden Mitgliederzahlen und deren Bedürfnissen anzupassen. Seine erste





Als Dank, vielleicht weil ich ihn gewähren ließ oder weil ich eine Frau bin, durfte ich die Küche und die Gardinen in den neuen Vereinsräumen aussuchen. Wenn wir heute in unserer Halle, gut gewärmt von unten, Sport treiben können, wenn wir heute in hellen Räumen kleine Feste feiern können, wenn unsere Geschäftsstelle in einem freundlichen Büro arbeiten und auf die Belange der Mitglieder eingehen kann, dann verdanken wir dies alles besonders unserem Preisträger für den Josef-Brand-Preis.

Wenn es heute im Zeitalter der Computerspiele noch einen Nikolaus gibt, wenn die Mitglieder und andere heute noch beim Wandern Deutschland kennen lernen können, auch dies verdanken wir unserem diesjährigen Preisträger. Jedes Jahr organisiert er die Friedel-Staudt-Gedächtniswanderung für Jedermann. Es lag ihm immer am Herzen – für viele vielleicht unbemerkt – alt und jung im Verein zu binden. Auch heute noch bist Du – lieber Karl-Friedrich Wagner – Übungsleiter für Kinder und Senioren.

Der Ingenieur kann niemals ruhen, denn Du hast beim ATV in Darmstadt ein neues Bauprojekt vollendet. Auch scheinbar kleine Dinge wie das Archiv des TV und vieles mehr sind Dir wichtig.

Manche sagen vielleicht, er kann es nicht lassen, mischt überall mit, - ich sage, er war und ist immer bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Lieber Fritz, für all dies danken wir Dir heute mit dem Josef-Brand-Preis 2008. Ich wünsche Dir noch viele schöne Stunden im TV Dieburg, ich hoffe, dass Du noch lange durch Deutschland wanderst, alt und jung sportlich bewegst, noch oft den Winter auf den Kanaren verbringen kannst und ich wünsche mir, dass Du uns endlich wissen lässt, warum Du Maschinenbau und nicht Bauingenieurwesen studiert hast.

*Jutta Köppen*  
 ehem. 2. Vorsitzende 1989–1994

— Termine — Termine — Termine —

<b>Januar</b>	
<b>Sa 31</b>	<b>Jugendehrung 2008 / TV-Halle</b>
<b>Februar</b>	
<b>So 15</b>	<b>Kindermaskenball / TV-Halle</b>
<b>Fr 27</b>	<b>Sportabzeichen-Verleihung / Clubraum</b>
<b>März</b>	
<b>Fr 13</b>	<b>Mitgliederversammlung 2009 / Clubraum</b>
<b>So 15</b>	<b>Spielzeug- und Kinderkleiderbasar / TV-Halle</b>
<b>Sa 21 bis</b>	
<b>So 22</b>	<b>Stärken stärken – von Anfang an – Kurs 3./4. Klasse</b>
<b>April</b>	
<b>Do 30</b>	<b>Tanz in den Mai(-Markt) / hr4 Tanzparty / Marktplatz</b>
<b>Mai</b>	
<b>Mai–August</b>	<b>Sportabzeichentraining / FH-Sportplatz</b>
<b>Sa 16 bis</b>	
<b>So 17</b>	<b>Stark-Cool-Fair Outdoor-Camp 5./6. Klasse</b>
<b>Sa 23 bis</b>	
<b>So 24</b>	<b>Deutsche Volleyball-Meisterschaften U16 / Dieburg &amp; Münster</b>
<b>Sa 30.05. bis</b>	
<b>Fr 05.06.</b>	<b>Deutsches Turnfest 2009 Frankfurt</b>
<b>Juni</b>	
<b>So 21</b>	<b>Gerätturnen Meisterschaften / Dieburg</b>
<b>Juli</b>	
<b>Sa 04</b>	<b>11. Dieburger Stadtlauf / Dieburg Innenstadt</b>
<b>September</b>	
<b>Sa 19</b>	<b>26. Oetzberglauf</b>
<b>Oktober</b>	
<b>So 18</b>	<b>Hobbymarkt / TV-Halle</b>
<b>Sa 24 bis</b>	
<b>So 25</b>	<b>Stärken stärken – von Anfang an – Kurs 1./2. Klasse (plus Eltern) / TV-Halle</b>
<b>Sa 31 bis</b>	
<b>So 01.11.</b>	<b>Stärken stärken – von Anfang an – Kurs 1./2. Klasse (ohne Eltern) / TV-Halle</b>
<b>November</b>	
<b>So 08</b>	<b>Hessische Mannschaftsmeisterschaften P-Stufen Gymnastik / Dieburg</b>

# SEC

## Veranstaltungstechnik GmbH

Darmstädter Str. 79a      fon 0 60 71 . 20 88 40  
 64839 Münster              fax 0 60 71 . 20 88 38  
[www.sec-veranstaltungstechnik.de](http://www.sec-veranstaltungstechnik.de)

TV DIEBURG – WO SPORT UND GESUNDHEIT SPASS MACHT

TURNecho 2/2008

# SportEvent 2008

Am 09.08.2008 fand zum ersten Mal das SportEvent Dieburg statt. Entstanden ist die Idee zum Event bei der Vorstandsklausurtagung im Mephistokeller in Dieburg, wo auch das Hallenthema angesprochen wurde. Ursprünglich als „Demo“ geplant, entwickelte sich das SportEvent Dieburg zu einer Großveranstaltung auf dem Dieburger Marktplatz. Organisiert wurde das SportEvent Dieburg hauptsächlich durch das Junior-Team des TV Dieburg mit Sabine Graßl, Mario Hiller, Susann Hinsch und Tamara Orschler.

Ziel der Veranstaltung war es, die Dieburger Einwohner über die aktuelle Situation der Vereine, vor allem über die Hallensituation zu informieren. Wie mittlerweile hoffentlich jeder in Dieburg weiß, hat kein Verein momentan die Möglichkeit, weitere Hallenzeiten zu nutzen. So sind neue Angebote und zusätzliche Trainingszeiten nicht möglich. Dies führt soweit, dass gute Sportler in andere Vereine ausweichen müssen, um ein höheres Leistungsniveau erreichen zu können. Hierzu gab es am 09.08.2008 Informationsstände und rege Diskussionen auf der Bühne.

Da dies nicht nur das Problem des TV Dieburg alleine ist, haben sich weitere Vereine aus Dieburg am SportEvent Dieburg beteiligt (Ski Club, SV Blau-Gelb und Odenwaldklub). Um dauerhaft auf das Thema „Eine neue Halle wär' cool!“ aufmerksam zu machen, wurde ein Event-T-Shirt bedruckt welches für 5,50 EUR in der TV-Geschäftsstelle erworben werden kann. Wir würden uns freuen, diese regelmäßig im Straßenbild von Dieburg anzutreffen.

Neben diesem eher sachlichen Thema stand natürlich der Sport im Mittelpunkt der Veranstaltung. Parallel zu einem Beachvolleyballfeldturnier wurden auch viele andere Sportarten des TV Dieburg und der beteiligten Vereine vorgestellt und der Bühne präsentiert. So wurde auf dem Marktplatz direkt neben der Bühne Basketball gespielt und im Park des Fechenbachschlosses Badminton, Skigymnastik, Yoga, ein Hip-Hop-Workshop und vieles mehr zum Mitmachen angeboten. In der Zuckerstraße wurde in Zusammenarbeit mit der





Barmer Versicherung der Kinderturntest angeboten. Hieran nahmen knapp 150 Kids erfolgreich teil. Die teilnehmenden Kinder konnten sich dank des reichhaltigen Animationsgramms auch weiter auf dem Marktplatz beschäftigen. Zum Beispiel konnte an der Kletterschlange geklettert werden, auf der Hüpfburg gehüpft, die Kistenrutsche heruntergerutscht oder im Bällchenbad getobt werden.

Auf der Bühne wurde nicht nur diskutiert, sondern auch einiges an Bewegung vorgeführt. Highlights waren hier die Funky Frogs vom TV Crumstadt und die Europameister 2008 im Showtanz Johanna Wind und Julia Gipper. Die beiden trainieren seit 1 ½ Jahren beim SG Ueberau als Duo und haben das Publikum mit ihrer Show verzaubert. Die Funky Frogs betreiben Rope Skipping seit 12 Jahren und nehmen regelmäßig an internationalen Turnieren teil. Sie sind amtierender Hessischer Mannschaftsmeister. Mira Waterkotte ist mehrfache Deutsche Meisterin und amtierende Deutsche Vizemeisterin im Einzel. Zwei Wochen vor dem SportEvent nahm sie an den Weltmeisterschaften im südafrikanischen Kapstadt teil.

Die gesamte Veranstaltung sollte zusätzlich Johannes Hablik unterstützen. Johannes vom TV Ober-Ramstadt ver-

letzte sich während eines Landesligawettkampfes im Geräteturnen im Jahr 2002 so schwer an der Wirbelsäule, dass erhebliche Langzeitschäden zurückblieben. Es steht zu befürchten, dass der jetzt im Rollstuhl Sitzende, zeitlebens auf fremde Hilfe angewiesen sein wird. Zu seinen Gunsten fand eine Tombola und einen Abschlusslauf statt, was insgesamt 660,- EUR einbrachte. Diese Spende haben wir Johannes nach dem SportEvent in kleinem Rahmen überreicht (siehe Seite 15).

Unterstützt wurde das SportEvent von vielen Sponsoren, die noch einmal aufgeführt werden. Natürlich wäre dieses Event ohne deren finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen, daher möchten wir Ihnen ausdrücklich danken!

Zuletzt möchten wir auch den vielen Helfern für ihren Einsatz am 9. August 2008 danken. Hier wurde von vielen, vielen Mitgliedern des TVs und von den beteiligten Vereinen mitgeholfen, dass dieser Tag reibungslos durchgeführt werden konnte.

Alle Fotos zum Event sind online auf der Homepage des TV Dieburg zu bewundern. Zusätzlich wird noch an einem Film gearbeitet, der zum Ehrenabend vorgeführt und später dann auch im Internet zu sehen sein wird.

Mario Hiller & Sabine Graßl

Die Diskussionen in den Beratungen zum Stadtleitbild der Stadt Dieburg haben gezeigt, dass Dieburg einige Initiativen ergreifen muss, um als Stadt weiterhin die Mittelpunktfunktion im Altkreis Dieburg übernehmen zu können.

Hierzu gehört unter anderem ein bedarfsgerechtes Sport- und Freizeitangebot für alle Bevölkerungsschichten in Dieburg.

Mit Ausnahme der TV-Halle und verschiedener Sportheime gibt es in Dieburg keine Sporthallen, die nicht dem Landkreis Darmstadt-Dieburg oder der Fachhochschule Darmstadt (Land Hessen) gehören. Das bedeutet diese Hallen sind erst ab dem Nachmittag für den Vereinssport zugänglich.

Auch in den Dieburger Schulen soll in naher Zukunft das Unterrichtsangebot bis 17 Uhr ausgebaut werden (Vollzeitschule). Dadurch fallen für viele Vereine Übungsstunden zwischen 15 Uhr und 17 Uhr vollständig und ohne Ersatz aus.



# SportEvent Dieburg '08

## am 09.08.2008

mehr Infos unter [www.sportevent.tv-dieburg.de](http://www.sportevent.tv-dieburg.de)

# „Eine neue Halle wär' cool!“

## Spendenaufuf „Neue Sporthalle für Dieburg“ Warum benötigt die Stadt Dieburg eine neue Sporthalle?

Zusätzliche Bewegungsangebote für Senioren, Kinder und Jugendliche können vormittags oder nachmittags in diesen Schulen nicht angeboten werden. Das Angebot für diesen Personenkreis stagniert daher schon seit Jahren in Dieburg.

Das Raum- und damit das Bewegungsangebot für Senioren, Erwachsene, Kinder und Jugendliche wird in Dieburg in Zukunft noch spürbar knapper.

Was eine Verknappung der Hallenkapazitäten bedeutet, konnten alle

Dieburger Sportvereine durch die Schließung der FH Sporthalle erfahren.

Aus diesem Grund hat das Juniorteam und der Vorstand des TV Dieburg weitere Sportvereine aus Dieburg überzeugt, mit einem SportEvent auf dem Dieburger Marktplatz auf die Sporthallen-Misere in Dieburg aktuell hinzuweisen.

Dieser SportEvent wurde am Samstag dem 9. August 2008 mit großem Erfolg und Interesse ausgerichtet.

### X gute Gründe für eine neue Sporthalle in Dieburg

1. Dieburg soll gemäß dem Stadtleitbild seine Mittelpunktfunktion in Zukunft absichern.
2. Ein bedarfsgerechtes Sport- und Freizeitangebot für alle Bevölkerungsschichten in Dieburg sollte möglich sein
3. Zusätzliche Hallenzeitenengpässe entstehen aufgrund der Einführung der Ganztagschulen.
4. Zusätzliche Bewegungsangebote für Senioren, Kinder und Jugendliche tagsüber fehlen bzw. können nicht angeboten werden.
5. Ohne bedarfsgerechten Ausbau des Raum- und damit das Bewegungsangebot für Senioren, Erwachsene, Kinder und Jugendliche wird in Dieburg in Zukunft noch spürbar knapper.
6. Dieburger Ballspielmannschaften sollten in Dieburg trainieren und nicht im Umkreis von Dieburg.
7. Mehr Trainingsmöglichkeiten eröffnen bessere sportliche Erfolge, binden Schüler und Jugendliche an Dieburg.
8. Erhöhte Attraktivität des Sport- und Freizeitangebot bedeutet mehr Zuwachs an jungen Familien.
9. Sport fördert Gesundheit und Integration, schafft Bindungen und Freunde

### Dieburg braucht dringend eine neue Sporthalle !

### Unterstützen Sie unsere Aktion für Dieburg und den Turnverein!

- Sie können ein T-Shirt des SportEvents zum Selbstkostenpreis (6,- €) erwerben und damit Werbung für unser Anliegen machen,
- Sie können aber auch Geld spenden:  
Konto 133106351 bei der Sparkasse Dieburg, Bankleitzahl 508 526 51,  
Verwendungszweck „Neue Sporthalle für Dieburg“  
Für Einzelspenden über 25,- € bekommen Sie gratis ein T-Shirt des Sportevents!

Das Geld wird ausschließlich auf diesem Spendenkonto und nur für diesen Verwendungszweck angespart. Natürlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung zur steuerlichen Anrechnung. Sofern Sie damit einverstanden sind, können wir Ihren Namen in der entsprechenden Spendenkategorie im Internet veröffentlichen.

Wir bedanken uns schon heute für Ihre großzügige Unterstützung.

# SportEvent 2008



SportEvent Dieburg '08

am 09.08.2008

mehr Infos unter [www.sportevent.tv-dieburg.de](http://www.sportevent.tv-dieburg.de)



TV DIEBURG - WO SPORT UND GESUNDHEIT SPASS MACHT

TVRNecho 2/2008

9. AUGUST  
2008SPORT EVENT  
DIEBURG 08SportEvent Dieburg '08  
www.tv-dieburg.de

Foto: gelbort Kunstbühnen gmbh 05071 21224

## Wir danken unseren SportEvent-Sponsoren

**Markus Krafczyk**  
**ek Gebäude- und**  
**Energietechnik GmbH**

Fabrikstraße 2 a  
64807 Dieburg  
Telefon 06071 980181

**XXL Agentur für**  
**Textilveredelung GbR**

Steinschönauer Str. 4a  
64823 Groß-Umstadt  
Telefon: 06078 96880

**Optimum Life**

Andreas Enders – Physiotherapeut -  
Minnefeld 37, 64807 Dieburg  
Telefon 06071 9229844

**TIZ Ausbildungsverbund**

Robert-Bosch-Str. 7  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 870730

**Gaststätte & Pizzeria „Poststube“**

Henri-Dunant-Str. 12  
64807 Dieburg  
Telefon: 06071 24933

**Kranservice Meister GmbH**

Gewerbestr. 3-5  
64807 Dieburg  
Telefon: 0 60 71 8815 – 0

**Sascha Baumgart**

Barmeister IHK  
LEMONBAR  
Klingsackerstr.18  
64319 Pfungstadt

**Sanitätshaus Klein**

Zuckerstr. 30  
64807 Dieburg  
Tel: 06071 92370  
[service@sani-klein.de](mailto:service@sani-klein.de)

**Grünewald GmbH Getränke-  
Center**

Darmstädter Str. 79  
64839 Münster  
Telefon: 06071 32480

**SEC Veranstaltungstechnik  
GmbH**

Darmstädter Str. 19  
64839 Münster  
06071 208840

**Modern Music School Dieburg**

Alzheimer Straße 48  
64807 Dieburg  
Telefon: 06071 505283

**Brunnen-Apotheke**

Frankfurterstr. 26  
64807 Dieburg  
Telefon: 06071 23915

# Nikolausturnen 2008



# Stärken stärken – von Anfang an

120 Kinder aus verschiedenen Altersgruppen nahmen teil

Viele starke Kinder hatten wir in unserem bisher stärksten Kursjahr in 2008, das wir gemeinsam mit IGSK-Trainer Dietmar Lietz durchgeführt haben. Und unsere Kooperation mit dem Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining wird auch in 2009 weiter laufen.

Von Anfang an gezielt die eigenen Stärken stärken – darum geht es uns in unseren Kursen für die Schulanfänger und Grundschul Kinder. „Stark – cool – fair“ geht es dann weiter mit den älteren Kindern und Jugendlichen.

Um was geht's? – Ziel all unserer Selbstbehauptungskurse ist, Kinder und Jugendliche stark zu machen, sich gegen unsoziale Verhaltensweisen zu wehren und sie zu ermutigen, sich für andere – für Schwächere – einzusetzen. Eine zentrale Rolle spielt daher das Erleben der eigenen Stärken und der Stärke in der Gruppe. Teamgeist und Mitgefühl, gemeinsame Mutproben, Lob und Anerkennung stehen im Vordergrund der jeweils 10-stündigen Seminare, die wir auf zwei Tage verteilt (meist am Wochenende) in der TV-Halle durchführen. Kinder lernen am besten im Spiel. Die einzelnen Seminarbausteine bestehen daher aus Spielen, bei denen wild getobt werden darf sowie aus Rollenspielen und Mutproben, die den Kindern großen Spaß machen, so dass die Inhalte nachhaltig vermittelt werden.

Unsere Trainingsziele sind ein gestärktes Selbstbewusstsein, Mut zur Selbstbehauptung – bis hin zur einfachen, kindgerechten Selbstverteidigung. Opferrollen verlassen – ohne in Täterrollen zu fallen. Eigene Ängste annehmen und handlungsfähig bleiben. Frühzeitig erkennen, wenn Grenzen verletzt werden. NEIN-Sagen, Stimme einsetzen, sensibel sein für Gefahrensituationen. Denn: auch Kinder brauchen Selbstvertrauen und den Mut „Nein“ zu sagen, „Wünsche und Forderungen“ zu äußern, positive und negative Gefühle auszudrücken und verbal und nonverbal mit der Umwelt in Kontakt zu treten. Dies alles muss entwickelt und geübt werden. Zur Vorbeugung gegen Gewalt ist es wichtig, durch eine sensible Wahrnehmung frühzeitig Grenzen zu setzen und den Kindern das Recht auf einen eigenen Raum zu geben. Unsere Seminare sind ein geeignetes Forum, dies alles in einer sicheren und angstfreien Umgebung auszuprobieren.

## Vertrauensbasis Eltern–Kinder

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsseminare nehmen Angst und machen Mut. Sie leisten wirksame Prävention vor allgemeiner Gewalt (z.B. auf dem Schulhof) und vor besonderer Gewaltproblematik (Mobbing). In „gemeinsamen“ Kind-&-Eltern-Seminaren üben die Kinder wichtige Selbstbehauptungskompetenzen. Daher wollen wir die Eltern auch in der neuen Kursreihe in unsere Arbeit einbeziehen. Nachdem wir 2008 die Eltern der 3.+4. Klassen eingeladen hatten, werden wir in 2009 ein Eltern-Kind-Seminar für die 1.+2. Klassen anbieten. Durch die aktive Mitarbeit von Mutter oder/und Vater können Inhalte und Methode des Seminars langfristig in Bewusstsein und Handeln der Kinder verinnerlicht und durch die Verankerung im persönlichen Nahbereich wichtige nachhaltige Wirkungen erreicht werden.



## Stark – Cool & Fair

Die größeren Kinder & Jugendlichen wollen wir mit unserem Programm Stark-Cool-Fair erreichen. Schwierige Klassenverbände, Prügeleien auf dem Schulhof, Mobbing und Abzocke untereinander, verbale Übergriffe in den Toilettenräumen etc. Überall berichten Kinder über unsoziale Verhaltensweisen untereinander. Das Klima ist aggressiver geworden, der Unterricht lauter. Sich in solcher Atmosphäre zu konzentrieren fällt schwer. Und auch die Kleinen, die von den eher behüteten Grundschulen auf die weiterführenden Schulen wechseln, stehen vor einer großen Herausforderung, müssen sich in einem lauterem, hektischeren und teilweise aggressiveren Umfeld erst einmal behaupten lernen. Ein sicherer Umgang mit den vielen „Großen“ kann Kindern den Übergang in die weiterführenden Schulen erleichtern und ihnen die Angst davor nehmen. All dies wird in unserer Kursreihe berücksichtigt.

## 2009 erstmals im Camp - Erlebnispädagogik

Im kommenden Kursjahr werden wir Neuland betreten und erstmalig ein Outdoor-Training (2 Tage/1 Übernachtung) für Kinder der 5./6. Klassen anbieten. Eine noch intensivere Zusammenarbeit der Kinder untereinander fördern. „STARK

im TEAM“, gemeinsame Zeit, Spiel & Spaß in der Natur sowie ein buntes Rahmenprogramm rund um den Kurs herum sollen die Kinder den Alltag für eine kurze Zeit vergessen lassen und das Miteinander in der Gruppe stärken.



institut für  
gewaltprävention  
selbstbehauptung  
konflikttraining

## Und die Übungsleiter?

Zunächst werden wir einen Workshop für die TV-Übungsleiter & Assistenten anbieten: „Wie gehen wir mit schwierigen Teilnehmern oder gar Störenfriedern im Sportunterricht um?“ Themen wie Pädagogisches Geschick, Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kontaktfreudigkeit, Kommunikative Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Sichereres Auftreten, Bereitschaft zu Fortbildung und Weiterentwicklung sowie Soziale und Emotionale Intelligenz werden in diesem 5stündigen Seminar behandelt.

Dieser Workshop ist für die TV-Übungsleiter kostenlos und wird vom Isbh mit 4 UE's zur Lizenzverlängerung (ÜLVVM) anerkannt!

## Vorläufige Kurstermine 2009:

**Stärken stärken - von Anfang an (Mädchen & Jungen)**  
**Schulanfänger/1.+2. Klasse 24./25.10.2009**  
**wie oben, aber mit Eltern 31.10./1.11.2009**  
**Stark - Cool - Fair (Girls & Boys)**  
**3.+4. Klasse 21./22.03.2009**  
**5.+6.Klasse Outdoor-Camp 16./17.05.2009**  
**Weitere Kurse auf Anfrage möglich!**

Ihr Kind können Sie jetzt schon vorab als Kursinteressent 2009 registrieren lassen – bitte senden Sie uns einfach eine Email an [info@tv-dieburg.de](mailto:info@tv-dieburg.de).

Nach der Vorab-Registrierung senden wir Ihnen automatisch das neue Kursprogramm 2009 nach Hause. Sie können danach Ihre verbindliche Anmeldung einreichen.

Weitere Einzelheiten ab Januar auch auf der TV-Homepage oder über den „Stärken stärken“-Flyer, der dann im Umlauf sein wird. Telefonische Auskünfte zum Kursprogramm 2009 erteilen die TV- Geschäftsstelle, Marita Bahmer, unter 06071-2646 und Petra Kahl unter 06071-630931.

Marita Bahmer, VSTMTgl.Geschf.



# hr4WalkingTag

## Viel Lob und Anerkennung für TV Dieburg – Tanzparty gewonnen

Nachdem Mitte April Schlagerstar Andrea Jürgens mit dem hr4-Team nach Dieburg zum „Anwalken“ kam, um für den hr4WalkingTag die Strecke einzuweihen, war es dann am 27. April 2008 nach langer Vorbereitung endlich soweit:

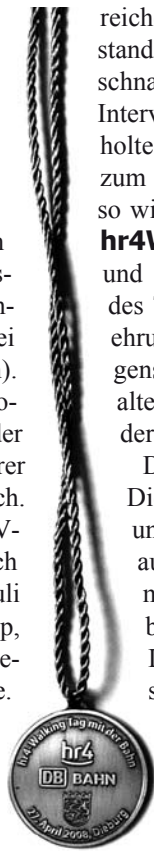
Rund 700 Walker starteten um 12h mittags im Dieburger Schlossgarten bei strahlendem Sonnenschein und gingen auf eine der drei Walking-Strecken (7, 14 und 21 km). Vorher gab es ein Aufwärmprogramm für alle Teilnehmer auf der hr4-Bühne unter Anleitung unserer Fitness-Trainerin Bianca Dietrich. Dieburger Physiotherapeuten, TV-Trainer, Vorsitzender Uli Bausch sowie unser TV-Maskottchen Pauli unterstützen Bianca beim WarmUp, das die zahlreichen WalkingTag-Besucher fit für die Strecke machte. Und auch Bürgermeister Dr. Werner Thomas lies es sich später nicht nehmen am Lauf teilzunehmen, nachdem er den Startschuss abgefeuert hatte. Die Stimmung war super!

Durch das Tagesprogramm führte hr4-hr4-Moderator Carsten Gohlke, der den rund 2500 Besuchern der Veranstaltung ein durchgehendes Unterhaltungsprogramm mit Musik, Gesang, Tanz und vielen sportlichen Vorführungen auf der Bühne zu bieten hatte. Dank der zahlreichen TV-Vorführungen sowie der Beteiligung von vielen anderen Dieburger Vereinen kam ein umfang-

reiches, buntes Bühnenprogramm zustande - für Gohlke gab es kaum Verschnaufpausen. Dazwischen brachte er Interviews mit Walking-Trainern und holte die Dieburger Physiotherapeuten zum Gespräch auf die Bühne, ebenso wie die Sprecher der Bahn, die den **hr4WalkingTag** mit Infoständen und Catering unterstützen. Highlight des Tages war dann nach der Siegerehrung der Auftritt von Andrea Jürgens, die das Publikum mit neuen und alten Hits und ihrer charmanten Art auf der Open-Air-Bühne begeisterte.

Den ganzen Tag überstellten etliche Dieburger Gesundheitseinrichtungen und Physiotherapeuten ihr Angebot auf einer integrierten Bewegungsmesse auf dem Festplatz vor und begeisterten die Walker nach dem Lauf sogar mit Massagen und Entspannungsangeboten.

Im Kinderdreieck, das wir als Zusatzprogramm für die kleinen Gäste auf dem Festplatz anbieten konnten, hatten die Kinder viel Spaß und konnten sich nach Herzenslust unter Aufsicht austoben. Muckitest, Bewegungsspiele, Kinderschminken, Hüpfburg, Vorlesen, Spiel & Sport, Basteln und vieles mehr haben die TV-Helfer für die Kleinen auf der Wiese parat, sodass Mama und Papa entspannt auf die Strecke gehen, die Messe besuchen, sich vom Programm auf der Bühne verzaubern lassen konnten oder bei den Turnern am Getränkestand einkehren konnten.



Ganz viel Lob für die hervorragende Zusammenarbeit mit hr4 haben wir bekommen und dieses geben wir gerne an alle unsere Helfer, die für den TV am hr4-WalkingTag im Einsatz waren, weiter. Schnupperwalken, Streckenposten, Bühnenprogramm, Kinderanimation, Getränkeversorgung, TV-Zelt, Startnummernausgabe und vieles mehr wäre uns ohne die Hilfe der zahlreichen Freiwilligen nicht möglich gewesen.

Der 2. **hr4WalkingTag** bei uns in Dieburg, mit deren Größenordnung die hr4-Organisatoren im Vorfeld nicht gerechnet hatten, wurde zum vollen Erfolg, der nicht zuletzt auch der guten Zusammenarbeit aller Mitorganisatoren und Helfer zu verdanken ist.

Und nicht zuletzt freuen wir uns natürlich umso mehr, dass wir für unseren Einsatz mit der **hr4Tanzparty** belohnt wurden, die es zu gewinnen gab für den Verein, der die meisten Läufer auf die Strecke schickte. Dies haben unsere Walker geschafft – die Party wird im Sommer stattfinden!

Marita Bahmer  
VSTMtgl Geschf.





# Sportangebots des TV spezifiziert

## Pluspunkte für den TV

„Das steigert das Image unseres Vereins, strahlt auf das gesamte Vereinsleben aus“, meinte der ehemalige sportliche Leiter des inzwischen rund 2.500 Mitglieder zählenden und damit weitaus größten Dieburger Vereins, Heinz Kropp, als sich im Jugendraum der Vereinshalle mehrere weibliche und männliche Übungsleiter zu einer kleinen Feier trafen. Anlass war die Vergabe des Qualitätssiegels „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnerbundes.

Alle zwei Jahre wird darüber entschieden, ob ein Verein für bestimmte Übungsangebote noch die Kriterien erfüllt, die „Pluspunkte“ sind. Und das trifft auf den 1863 gegründeten Turnverein Dieburg in mehreren Bereichen zu. Im „Ranking“ unter ähnlichen hessischen Vereinen stehe man damit mit an der Spitze, gehöre zu den „Top Ten“. Das sei dem Einsatz der Übungsleiter zu danken, die sich durch Lehrgänge ständig weiterbilden, so der Vereinschef Uli Bausch.

Ein Kompliment sprach Ursula Kohl als Vorsitzende des Fachbereichs „Freizeit- und Gesundheitssport“ im Turngau Odenwald dem

Turnverein für dessen „Pluspunkt“-Angebot aus. Dies tat abschließend auch Pit Dotterweich als stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Dieburg. Ursula Kohl sprach über Angebote für Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsvorsorge. Heinz Kropp erinnerte an die vielen Lehrgänge und Kurse, an investierte Zeit und Geld. Der TV Dieburg sei mit seinem Angebot auf einem sehr guten Weg, meinte Kropp, der selbst zu den Pluspunkt-Übungsleitern gehört. Weitere qualifizierte Übungsleiter beim TV Dieburg sind Harald Pohl, Elisabeth Frühwein, Waltraud Henrich, Frauke Glaser, Anne Dietzel, Ursula Kohl, Gisela Schmid und Marion Dreieicher. Ihnen wurden Urkunde und Geschenke als Belobigung für den gezeigten Einsatz überreicht. Die Liste der Pluspunkt-Angebote beim TV ist lang, umfasst unter anderem Frauengymnastik, Seniorensport, Herzsport, Aquatraining, Funktionelle Gymnastik, Körper in Balance, verschiedene Fitness-Programme für unterschiedliche Altersgruppen, Wirbelsäulengymnastik und Walking.

Michael Prasch

**Reha-Verband zertifiziert Herzsport** – Ende November wurden unsere Übungsleiter **Anne Sattig, Harald Pohl, Ingrid Reuscher und Udo Albrecht** vom Reha-Verband mit dem Gütesiegel „Rehabilitationssportgruppe anerkannt+ zertifiziert“ DBS-geprüft zertifiziert.

Unsere Trainerinnen und Trainer qualifizieren sich mit ihren unten gelisteten Angeboten im TV Dieburg regelmäßig für die Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, „Pluspunkt Gesundheit. DTB“ und „Gesund & fit im Wasser: Fitness für Kids – Gesundheitsförderung für Kinder (Elisabeth Frühwein), Körper in Balance – Gesundheitsorientiertes Fitnessprogramm (Heinz Kropp), Funktionelle Gymnastik (Heinz Kropp), Fit und Aktiv /Männer 35+ (Heinz Kropp), Fit sein und fit bleiben (Heinz Kropp),

**Silberne Ehrennadel für Anne Sattig** – Ausserdem wurde Anne Sattig für aussergewöhnliche Verdienste um die Förderung des Behinderten- und Rehasports die silberne Ehrennadel des Hessischen Behinderten- und Rehasportverbandes (HBRS) verliehen.

Herzsport (Anne Sattig & Harald Pohl), Seniorensport Frauen – Gesundheitsförderung für Ältere (Gisela Schmid & Frauke Glaser), Seniorensport Männer – Gesundheitsförderung für Ältere (Harald Pohl), Walking / Nordic Walking (Anne Dietzel), Wirbelsäulengymnastik (Waltraud Henrich & Gisela Schmid), Gesund und Fit aus West und Ost (Ursula Kohl), Fitness-Mix (Ursula Kohl), Aquatraining (Heinz Kropp & Frauke Glaser), Frauengymnastik (Marion Dreieicher & Harald Pohl)



# Spendenübergabe an die Dieburger Tafel

Aus den Sponsorengeldern des 10. Dieburger Stadtlaufes wurden am 02.10.08 dem mildtätigen Verein Dieburger Tafel e.V. Sachspenden in Form von Milch (25 Kartons) im Wert von 204 EUR überreicht.

Die Dieburger Tafel wurde im Mai 2006 gegründet. Im September 2006 wurde mit der Ausgabe von Lebensmitteln an Menschen in persönlich finanzieller Notlage begonnen. Herr Hartmut Luetz ist der Gründer und gleichzeitig der 1. Vorsitzende dieser so hilfreichen und wichtigen Einrichtung.

Die Resonanz der umliegenden Märkte ist sehr gut. Es werden 28 Märkte täglich mit zwei Kühlfahrzeugen angefahren und Lebensmittel abgeholt. ▶



Foto: Sabine Klug - [www.bildundton-klug.de](http://www.bildundton-klug.de)

Es werden ca. 2000 Kunden bedient. 100 Helfer sind unterstützend tätig. Jeden Tag sind 15 Helfer vor Ort im Ein-

satz. 34.000 Körbe wurden im Jahr 2007 an Bedürftige ausgehändigt.

Claudia Daum, Stadtlauf-Orgeatteam

**gelfort**  
Kunst & Rahmen  
gmbh

mehr als nur...

pass\_&\_bewerbungsfotos  
portraits  
hochzeiten  
werbung\_industrie

individuelle\_rahmungen  
schrägschnitt\_passepartouts

tel\_fax\_06071 21224

motivierte\_gruppenfotos

akt\_&\_romantik



Ringstr. 55 - 64807 Dieburg  
[gelfort.dieburg@arcor.de](mailto:gelfort.dieburg@arcor.de)



**Spendenaktion:** Vor einigen Wochen hatte der Dieburger Turnverein auf dem Marktplatz zu einem großen Sport-Event eingeladen, um auch auf die Hallen-Problematik aufmerksam zu machen. Dabei wurden Spenden zugunsten des querschnittsgelähmten ehemaligen Turners Johannes Hablik gesammelt, darunter bei einem Benefizlauf. 660 Euro kamen so zusammen, die nun von den Vorstandsmitgliedern Uli Bausch (Vorsitzender), Helmut Jonas (Schatzmeister) und Geschäftsführerin Marita Bahmer sowie den Mitgliedern des TV-Juniorteams Tamara Orschler und Sabine Graßl an Hablik überreicht wurden. Hablik, der im Kreisgebiet zuhause ist, hatte vor sechs Jahren in Eppertshausen bei einem Turnwettkampf einen schweren Sportunfall erlitten.

Text und Foto: Michael Prasch

# Alexandra Otten und Nicolas Echarti

## Interview mit den beiden neuen FSJlern

**Paul:** Als früherer FSJler möchte ich euch den Vereinsmitgliedern mit einem Interview vorstellen:

Seit dem 1. September habt ihr euer Amt angenommen. Ist es in Ordnung, wenn ihr im Verein als Alex und Nico gerufen werdet, oder wollt ihr doch lieber euren ganzen Namen hören?

**Alexandra:** Für mich ist beides in Ordnung. Ich denke, ich werde sowohl auf den vollen, als auch auf meinen Spitznamen reagieren. ☺

**Nicolas:** Passt schon.

**Paul:** Zum Anfang ein paar persönliche Fragen: Wie alt seid ihr und wo wohnt ihr?

**Nicolas:** 19 Jahre und wohnhaft in Dieburg.

**Alexandra:** Also, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Münster.

**Paul:** Was macht ihr privat noch gerne außer Sport?

**Alexandra:** Ich verbringe einen großen Teil meiner Freizeit mit meinen Freunden und, wenn sich sonst noch Zeit findet, zeichne ich hin und wieder sehr gerne oder fahre Motorrad.

**Nicolas:** Musik hören, was mit Freunden/Freundin unternehmen.

**Paul:** Wie war dein Start – Alexandra – in das FSJ? Gab es Schwierigkeiten?

**Alexandra:** Mein Start war eigentlich sehr gut, wenn auch ein wenig unbeholfen. Am Anfang ist es etwas schwierig gewesen, sich an diese neue Situation zu gewöhnen, so lange am Stück in einer Halle zu stehen, mit einer völlig anderen Geräuschkulisse, als man es von der Schule gewöhnt war. Interessant war es aber auch, zahllose neue Menschen in jeglicher Altersklasse kennen zu lernen und die vielen unterschiedlichen Verhaltensweisen beziehungsweise Charaktere, vor allem auch der Eltern in den Eltern-Kind-Stunden zu beobachten.

**Paul:** Nicolas, du warst vorher schon als Basketball-Spieler, Trainer und Schiedsrichter im TV Dieburg unterwegs. Denkst du, dass du hierdurch Vorteile gegenüber Alexandra hast und wenn ja welche?

**Nicolas:** Vorteile nicht unbedingt, aber ich kenne schon viele Leute hier im

Verein, was es einfacher macht, Dinge zu erledigen und Sachen zu organisieren.

**Paul:** Alexandra, wie bist du zum TV Dieburg gestoßen? Hattest du schon früher etwas mit ihm zu tun gehabt?

**Alexandra:** Das war Zufall, als ich von einer Freundin gehört habe, dass dort zwei FSJ-Plätze angeboten werden. Ich hatte jedoch schon dadurch Kontakt zur Turnabteilung, dass mein Bruder dort vor einigen Jahren aktiv war. Des Weiteren bin ich seit meinem 14. Lebensjahr Turntrainer des TV Münsters gewesen, der mit dem TV Dieburg in gutem Kontakt steht.

**Paul:** Warum hast du – Alexandra – dich für ein FSJ entschieden und nicht für ein Studium oder eine Ausbildung?

**Alexandra:** Ich habe mich für ein FSJ entschieden, weil ich nach meiner Schulzeit nicht direkt in eine neue Lernphase einsteigen wollte. Mir war es wichtig, mich erstmal eine Zeit praktisch zu beschäftigen, um mich am Besten auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereiten



zu können. Da mir schon lange klar war, dass ich nicht direkt in ein reines Studienleben eintreten möchte, habe ich mich vor Langem dazu entschieden, eine Karriere bei der Polizei zu versuchen, dessen Einstellungstests mich in den nächsten Wochen erwarten werden.

**Paul:** Auch du – Nicolas – hast dich für ein FSJ im Sport entschieden, obwohl es neben der Bundeswehr, dem Zivildienst auch noch viele andere Möglichkeiten gegeben hätte?

**Nicolas:** Die andere Möglichkeit wäre der Zivildienst bei einer karitativen Einrichtung gewesen, ich zog jedoch aus persönlichen Interessen den Sport vor.

**Paul:** Welche Erfahrungen bringst du – Nicolas – aus deiner Sportart Basketball mit und welche Sportarten machst du noch gerne?

**Nicolas:** Ich spiele seit ca. 9 Jahren Basketball und wurde u. a. Deutscher Meister mit der u16 (C-Jugend) des TV Langen und gehörte über mehrere Jahre dem Hessenkader an. Momentan spiele ich im Regionalliga-Team der Bg-Ober-Ramstadt. Des Weiteren bin ich als Trainer und Schiedsrichter schon mehrere Jahre für den TV Dieburg aktiv und bleibe so der Basketballabteilung gewogen. Bevor ich intensiv mit der Sportart Basketball begonnen habe, hat mich vor allem die Leichtathletik und Fußball interessiert.

**Paul:** Alexandra, ich habe auch von dir gehört, dass du schon erfolgreich im Turnen unterwegs warst. Was hast du dort genau gemacht und wie kam es dazu? Welche Sportarten machst du noch gerne?

**Alexandra:** Als Kleinkind habe ich schon in diesen Sport „hineingeschnuppert“, als ich durch meine Mutter das Eltern-Kind-Turnen und später dann das Purzeltturnen besucht habe. Eher durch Zufall durch ein Probetraining habe ich dann mit 5 Jahren beim TSV Heusenstamm mit dem Kunstturnen begonnen. Mit hartem und regelmäßigem Training bin ich mit 9 Jahren in den D-Kader in Frankfurt gekommen, habe dann zur KTG und später zur TG Frankfurt ge-

wechselt und habe bis zum 15. Lebensjahr dort trainiert. In den letzten Jahren durch Verletzungen, Schule und einen Wachstumsschub habe ich mich dann entschieden, nur noch „just for fun“ zu trainieren.

Des Weiteren habe ich mit 8 Jahren angefangen, in einer New-Dance- und ehemals auch Wettkampfgymnastik-Gruppe in Münster zu tanzen, mit der wir mehrfache Gau- und Hessenmeistertitel errungen und des Öfteren auch an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben. In dieser Gruppe bin ich noch bis heute leistungsorientiert aktiv.

**Paul:** Welchen Platz hat Sport zurzeit in eurem Leben?

**Nicolas:** Mittlerweile ist Sport eher zu einem Hobby geworden, bei dem man sich mit Gleichstarken messen kann.

**Alexandra:** Dadurch, dass ich in der Oberstufe Sport als Leistungskurs gewählt habe und ich somit auch während der Lernphase viel mit Sport, besonders auch außerhalb des Turnens und Tanzens zu tun hatte, habe ich nie eine große Pause gehabt, die mir die Lust darauf genommen hätte. Aber durch Rückenprobleme und Zeitmangel hat die eigene Trainingszeit leider abgenommen, aber durch das FSJ hat der Sport noch einen sehr hohen Stellenwert behalten.

**Paul:** Ihr seid jetzt schon fast einen Monat im Dienst. Welche Aufgaben habt ihr bis jetzt schon gehabt?

**Alexandra:** Ich bin eher im Bereich Turnen und Breitensport und als Assistent ein paar Stunden in der Woche bei Volleyball- und Basketball-AGs tätig. Hauptsächlich habe ich es also mit re-

lativ kleinen Kindern zu tun. Zusätzlich machen Nico und ich zusammen freitags noch die Kinderbetreuung für die Mütter, die an der „Morning Fitness“ teilnehmen. Erfahrungsreich war aber auch das „Stärken stärken“-Seminar, an dem ich in meiner ersten Arbeitswoche teilnehmen durfte.

Was mir besonders viel Spaß macht, ist jedoch die Arbeit mit den etwas Größeren, das bedeutet das Turn- und Tanztraining, was ich eigenverantwortlich halte.

**Nicolas:** Ich betreue diverse Jugendmannschaft in der Basketballabteilung sowie einige Schul-AGs an der Marien-, Angelgarten- und Aue-Schule.

**Paul:** Nicolas war jetzt schon auf einem FSJ-Seminar (Bildungswoche). Welche Erwartungen hast du Alexandra für nächste Woche, wenn du zu deinem ersten Seminar fährst?

**Alexandra:** Direkte Erwartungen habe ich nicht, ich lasse mich eher überraschen. Ich denke jedoch, dass es mir auf jeden Fall für die weitere Arbeit hier – besonders mit den Kindern – wichtige Ideen liefern und somit das Training bereichern wird.

**Paul:** Wie war deine Seminarwoche in der Sporthochschule Frankfurt – Nicolas – und welche Sportarten habt ihr dort betrieben?

**Nicolas:** In der als Kennenlernwoche gekennzeichneten Zeit wurden zwar noch nicht so viele Sportarten vorgestellt, jedoch konnten wir einige wie z. B. Fechten oder Kendo ausprobieren.

**Paul:** Welche Pläne habt ihr jetzt schon für eure Zukunft nach dem FSJ?

**Alexandra:** Wie schon gesagt, habe ich geplant, eine Karriere bei der Landespolizei zu starten, sollte dies allerdings nicht klappen, werde ich wahrscheinlich ein BA-Studiumsplatz für Mechatronik antreten.

**Nicolas:** Ich will einen wirtschaftlichen Studiengang einschlagen.

Vielen Dank für eure Zeit und einen guten FSJ-Verlauf und vor allem VIEL Spaß bei den Seminaren.

Paul Enders, FSJler 2006/2007

Unsere beiden neuen FSJ'ler heißen wir ganz herzlich willkommen!

Wir wünschen Alexandra und Nicolas ein tolles Jahr beim TV Dieburg!

Der Vorstand

# Die Gerätturner belagern die TV-Halle



Am Freitag, dem 18. April 2008 lautet das Motto für die Gerätturner: „Auf ins Trainingslager“. Neben dem Erlernen von neuen Turnelementen stehen die gruppenübergreifende Gemeinschaftsstärkung und der Spaß während unserer Trainingswochenenden im Vordergrund.

Deshalb starteten wir mit mehreren Aufwärmspielen, bei denen sich Turner und Trainer beteiligten.

Anschließend folgte eine Stationsphase. Hierbei übten wir intensiv bestimmte Übungsteile, wie Kippe am Reck oder Handstand und Rad auf dem Balken.

So mussten sich auch die Jungen

auf den Balken wagen, obwohl es kein Wettkampfgerät ist und sie somit fremdes Gebiet betreten.

Abends gab es zur Stärkung im Jugendraum: „Spaghetti & Tomatensoße“, um noch genug Kraft für den Abend zu haben. Denn mit Spiel und Spaß wurde der Abend abgerundet. Doch von einem frühen Schlafen gehen war an diesem Abend gar nicht die Rede. Egal ob Groß oder Klein, keiner hatte an diesem Wochenende eine lange Nacht.

Zur Bedauerung aller Kids musste am nächsten Tag leider der Morgenlauf ausfallen. Das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Dafür hatten wir genug Zeit das Aufwärm- und

Krafttraining an diesem Morgen sehr intensiv zu gestalten. Auffallend angenehm war, dass die Mädels und Jungs sehr ruhig und leise dabei waren. Die Folgen der kurzen Nacht wurden nun sichtbar ☺.

Anschließend hieß es wieder Stationsarbeit. Zu den am Vortag angefangenen Teilen kamen noch Stationen, wie Handstandüberschlag und Flick-Flack. Als Belohnung durften die Kinder dann am Ende Trampolin springen.

Die zwei Tage haben uns wieder gezeigt, dass wir eine echt tolle Gruppe sind und viel Spaß miteinander haben. Vielen Dank an Euch, dass ihr dabei wart!

*Kristin und Lena*



## Gau-Mannschaftsmeisterschaften

Am 13. September 2008 fanden in Höchst im Odenwald die Gaumannschaftsmeisterschaften der Wettkampfgymnastik statt. In diesem Jahr wurden die Handgeräte Ball, Band und Keule geturnt.

Unsere Mädchen waren in drei Altersklassen vertreten, die Mädchen der P5-Übungen wurden Gaumeister und haben sich somit das Ticket für die Hessenmeisterschaft erturnt. Teilnehmerinnen der Stufe P5 waren Selina Hierling, Daniela Schneider, Julia Häberl, Blerta Avdiu und Johanna Zeiler.

Weitere Platzierungen wurden von den Turnerinnen der Stufen P4 und P3 errungen. Diese Stufen starteten im Zweikampf. Gaumeister der Stufe P4 wurden

Alicia Poth, Lotta Reinhardt, Viktoria Rainfurth, Sophie Beutler, Tatjana Stumpf, Lena Blandas und Laura Kaiser. Den 2. Platz erzielten die Mädchen der P3. In dieser Riege nahmen Julia Fenn, Annika Sturmfels, Ella Siemoneit, Rena Koepfinger und Kira Tolksdorf teil.

Wir drücken unserer P5-Mannschaft die Daumen für die Hessischen Mannschaftsmeisterschaften, die am 9. November stattfinden.

Sandra Düsterhöft



# Gauturnfest in Beerfelden



Am Sonntag, dem 15. Juni, führen wir, wie jedes Jahr, zum Gauturnfest. Nachdem der eine etwas länger schlief und somit nicht beim Treffpunkt erschien oder der andere etwas mit dem Weg nach Beerfelden zu kämpfen hatte, kamen wir schließlich alle pünktlich zum Wettkampfbeginn an. Wir hatten sehr viel Spaß dabei und kamen auch wieder mit vielen guten Platzierungen nach Hause:

## Gerätturnen

### Jahrgang 2001

4. Ricarda Thein
5. Carolin Gehring

### Jahrgang 2000

5. Theresa Armbruster
6. Jil Galow

### Jahrgang 1999

1. Lotta Reinhardt
2. Alicia Thomas

### Jahrgang 1998

1. Helen Cacija
2. Carla Frühwein
4. Lisa Sattig
5. Ann-Kathrin Pressl
6. Anabelle Kern
7. Alena Kullmann
13. Jessica Friedrich

### Jahrgang 1998

4. André Gensert
5. Maurice Beck

### Jahrgang 1993

1. Annika Reinhardt

## DTB-Wahlwettkampf

Einige Turner wollten sich nicht nur im Turnen beweisen, sie bestritten einen gemischten Wettkampf, bei dem an zwei Geräten geturnt wird, sowie zwei Disziplinen der Leichtathletik absolviert werden.

### Jahrgang 2000 und jünger

1. Julia Fenn
15. Adina Canci
27. Namika Aba
39. Alicia Heß (Jhg. 2003)

### Jahrgang 2000

1. Christian Trojan

### Jahrgang 1999

6. Johanna Stemmler
7. Laura Dick
8. Meike Beckmann
9. Noelia Carrasco

### Jahrgang 1998

2. Jasper Lang
3. Florian Armbruster

### Jahrgang 1996

6. Dolly Carrasco
11. Lara Kern

### Jahrgang 1988/1989

2. Julia Stemmler
3. Johanna Göbel

## Ausflug der Gymnastikgruppe Harald Pohl nach Mainz

Mainz? Da waren wir doch schon, zum Einkaufen, im Dom oder im Gutenberg-Museum, in der Stephanskirche die Chagallfenster anschauen und so weiter.

Aber wie steht es mit dem Mainz in römischer Zeit? Also machten wir uns am 4. September 2008 auf, um römische Spuren in Mainz zu erkunden. Schon im Zugabteil meinte eine Mitreisende: „Ihr seid aber eine lustige Truppe!“

Dank Alice konnten wir einen guten Blick auf die Ausgrabungen des römischen Theaters am Südbahnhof werfen. Dies ist das größte bisher entdeckte Bühnentheater nördlich der Alpen mit Platz für zehntausend (!) Zuschauer.

Wir lernten durch die kenntnisreiche Führung einer Archäologin viel über den Schiffsbau in römischer Zeit, die Arbeit der Experimentalarchäologen, das Alltagsleben der Römer (Handwerker, Soldaten; wie wurde man Bürger des Römischen Reiches?), was erfährt man aus Grabsteinen, wie war das Verhältnis zu den Ger-

manen auf der anderen Rheinseite.

Harald wurde kurzzeitig zum römischen Legionär und gefiel uns mit seiner Kopfbedeckung ganz gut.

Auch etwas über zwei der vielen Gottheiten und die Fluchtäfelchen konnten wir erfahren. Wer weiß, vielleicht war das bei den Römern gefeierte Fest der Saturnalien ja Vorläufer der heutigen Mainzer Fassenacht?

Zugegeben, wir hätten auch das Dieburger Museum besuchen können, um vieles über die Römer zu erfahren, aber dann hätten wir unser Picknick statt am Rhein an der Gersprenz veranstalten müssen. Welch eine Alternative!

Mainz war auf jeden Fall eine Reise wert und es gibt wahrscheinlich noch anderes zu entdecken, wie die Festungsanlagen entlang des Rheins, von denen noch einige Türme und Forts erhalten sind.

Bis zum nächsten Mal!

Annegrete Basel

# Dieburger Stadtlauf

Am 5. Juli 2008 feierte der Dieburger Stadtlauf sein 10-jähriges Jubiläum



Ab 15.00 Uhr wurden die einzelnen Läufe gestartet. Den Auftakt bildeten die Kleinsten, die letztes Jahr mit großem Eifer den ersten Dieburger Bambini-Lauf über 500 m bestritten haben. Wie gehabt starteten anschließend die Schüler über 2 km, ab 16:30 Uhr fanden die 4-km-Läufe mit Schäfchen-Cup statt, bevor sich dann gegen 17:30 Uhr die 10 km-Läufer auf die Strecke begaben (Wertung LANG-Laufcup).

DJ Robby heißte anschließend zur After-Race-Party auf dem Marktplatz

ein. Zwischen 20 und 22 Uhr spielte außerdem auch noch eine Band. Auch die **Krombacher Brauerei** konnte wieder als Sponsor gewonnen werden, so dass jedem erwachsenen Läufer im Ziel eine Flasche „Krombacher Alkoholfrei“ überreicht werden konnte. Des Weiteren wurden während der Laufveranstaltung drei nagelneue Autos von SKODA am Rathaus ausgestellt.

Weitere Highlights der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung wurden geboten.

Das **Kindertraining** für Schüler startete am 8. April und fand immer dienstags um 17:30 Uhr unter der bewährten Leitung von Peter Senf (Tel: 5510) statt.



## Wir danken unseren Sponsoren:

- Apotheke Hinkel/Rüdiger Hinkel — Autohaus Brass — Autohaus Spieß — Auto Pauly GmbH — Stefan Blank
- Barmer Ersatzkasse — Blumenladen Coy — Bücherinsel Kleene — Burger King — Darmstädter Echo — Caps
- Café Schneider — Café Haus — Dayton Progress GmbH — Eiscafé Rialto — EDEKA/Christian Kosch — Engelhard
- Enders/Krankengymnastik — Fahrrad Heckmann — Fahrrad Klos — FitnessTreff/Dieburg — FRAPORT
- Friseurteam Gottwald — Friseur Faust — Haarstudio Heike — Haarstudio Beauty+Style — Haarstudio Dollheimer
- Wilhelm Helge, Schaafheim — Werner Hitzel — Klieber GmbH — Impuls GmbH — Kaufland — Krombacher
- KFZ-Service Jürgen Franz — Krone-Keller — Lauffieber — Löwenkeller — Ludwigshall — Marriott. Frankfurt
- Mini-Cafe — New Sun Sonnenstudio — Omnibusunternehmen Winzenhöfer GmbH — Heinrich Jungermann GmbH
- Obst- und Gemüseladen — Parfümerie Phillipi — Physikal. Therapie Grunert/Julku — Pizzeria FRANCO
- Physikal. Therapie V. u. G. Hering — Radl Wick — Reifen Bohrer — Renault Beck — Restaurant Il Castello
- Restaurant Kleine Glocke — Restaurant Mediterranee — Restaurant Poststube — Restaurant SPLIT
- Rhein Main Hotel (Maritim) — Sanitätshaus Klein — Schülerhilfe GbR — Sebamed GmbH und Co KG — Skoda
- Sparkasse Dieburg — Sporthaus Grimm — SOS Motorradbekleidung, Münster — Stadt Dieburg/Bürgermeister
- Sylvia Sürder — Taxiunternehmen Wolfgang Tokarczyk — Volkswagen Original Teile Logistik — Real — UWD —





# - 10-jähriges Jubiläum -



↓ ↑ Die Helferinnen am Getränkestand haben alle Hände voll zu tun



↓ Hans-Peter Murmann kommt gut voran



↑ Mit 40:50 min die schnellste Frau: Regina Blatz vom TV Saalmünster

← Siegerehrung der Schüler

↓ Die schnellste Dieburgerin Claudia Fiebig-Keller mit Barfußläufer



# Dieburger Stadtlauf -



↗ Teilnehmer beim Bambinilauf: Die Kita St. Martin mit Fan-Club ↓ Erfolgreiche Marienschülerinnen



↑ Schirmherr Bürgermeister Dr. Werner Thomas hat das Wort –  
 ↓ Das Orga-Team Stadtlauf bedankt sich bei allen Helfern und Förderern der Veranstaltung



# Impressionen vom 10-jährigen Jubiläum

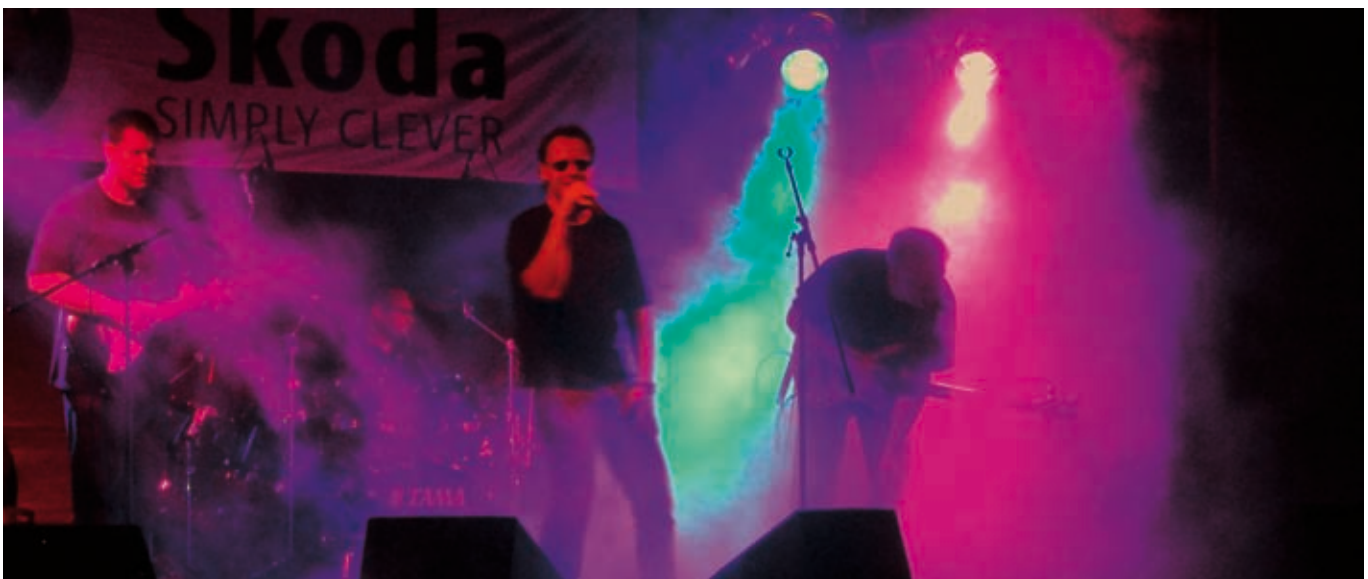


↑ Fleißige Helfer

➤ Die Marienschule gewinnt den Wanderpokal für die teilnehmerstärkste Schule

➔ Die schnellsten Männer:  
Sieger wurde Timo Burkhardt mit 32:23 min. Er toppt seinen eigenen Streckenrekord um 29 Sekunden

➤ Super-Stimmung mit King of Pain auf dem Stagemobil



# Ferienspiele 2008

DIEBURG. „Jetzt tanzen wir einen Twist. Und das geht so“, ruft Harald Pohl in der Dieburger TV-Halle in die Runde und wackelt mit den Hüften. Und an die zwanzig Kinder, fast alles Mädchen, machen es ihm nach. Zuvor hatte er im Handumdrehen kleine Teppiche verteilt, auf denen die Kinder dann twisteten.

„Eine prima Aufwärmübung ist das“, meinte der hauptamtliche Trainer des Turnvereins. Aber das war erst der Einstieg in das Programm des Tages. Und das hieß „Wir lernen Geräte kennen“.

Gemeint waren in diesem Falle Turngeräte, wie Reck und Barren.

Und auch Bodenturnen war angesagt.

Der Turnverein beteiligte sich seit Jahren an den von der Dieburger Jugendpflege veranstalteten Ferienspielen. „Allein heute ist der TV mit fünf verschiedenen Angeboten dabei, von Badminton bis zum Basketball und zur Leichtathletik. Insgesamt unterbreitet der Verein mehr als zwanzig Angebote in den zwei Wochen der Dieburger Ferienspiele. Ohne viele freiwilligen Helfer und Mitarbeiter könnten wir das nicht schaffen“, fügt Pohl an. Insgesamt 300 Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren machen diesmal bei den städtischen Ferienspielen für zwei Wochen mit. Und mit dabei ist neben anderen Vereinen mit reichlich Programm der Turnverein, als größter Verein in Dieburg mit insgesamt mehr als 2000 Mitgliedern. Davon sind alleine fast tausend Kinder

und Jugendliche im TV selbst aktiv. Und das Geräteturnen war ein Angebot, das vor allem Kinder ansprach, die ohnehin schon beim Turnverein aktiv sind, etwa in der Rhythmischen Sportgymnastik oder beim Kinderturnen. „Ich bin eine Geräteturnerin“, verkündete die siebenjährige Ricarda. „Ich auch“, meldete sich sofort die gleichaltrige Marie. Und auch Andrea, Lina, oder die erst sechsjährige bezopfte Adina werden beim Turnverein regelmäßig in Bewegung gehalten. Für Kinder sei Bewegung wichtig, weil sie so ihre Kondition und Koordination verbessern, erläutert Harald Pohl und lobt in diesem Fall vor allem das Verständnis der Eltern, die ihren Kindern diese Möglichkeiten eröffneten und sie zum „Turnen“ schicken.

Zumindest beim Ferienspiel-Termin an den „Geräten“ waren die Mädchen eindeutig in der Überzahl. Viele Jungs schätzen eben mehr die Wettkampfsportarten. Aber Leon, Toni und Max machten auch an den Geräten mit, übten das Bodenturnen und wollten dann am Reck vor den vielen Mädchen keine schlechte Figur machen.

Bis zum 4. Juli, also noch eine ganze Woche, dauern die zweiwöchigen Ferienspiele in Dieburg, die Bürgermeister Werner Thomas und Jugendpfleger Paul Huttarsch am 23. Juni vor dem Jugendcafé auf der Leer in Anwesenheit vieler Muttis eröffnet hatten. Da stellten sich die vielen Betreuer vor. Die 300 Kinder

wurden in zwanzig Gruppen eingeteilt. Und zu jeder Gruppe gehören mindestens zwei Betreuer.

Ferienspiele werden in Dieburg seit etwa zwei Jahrzehnten ausgerichtet. Der Turnverein hatte einst den Anfang gemacht. Dann stieg die Stadt mit ein. Vor etwa einem Jahrzehnt wurde ein fester Aktionsrahmen eingeführt. Die Kinder werden zwei Wochen lang rundum beschäftigt. 14 Vereine und Organisationen unterstützen die Ferienspiele, die von der städtischen Jugendpflege organisiert sind. Das sind neben dem Turnverein unter anderem die „Hassia“, der SV „Blau-Gelb“, die Dance Company Dieburg, die Jazzdance bietet, der DGB, der zum Ausflug zum Frankfurter Flughafen einlädt, ebenso außerdem der Filmclub, die Jugendwehr oder die Tanzschule Wehrle, um weitere zu nennen. Und die Jugendpflege selbst organisiert eine Stadtrallye, lädt zum Baden, Grillen, Basteln, Malen, Kochen und Backen ein, zur Schnitzeljagd, Schatzsuche und zum Picknick, außerdem zu Fahrradtouren, Geländespielen sowie zu Ausflügen, wie ins Vivarium Darmstadt, zum Luisenpark Mannheim, zum Oberwaldhaus und in den Hollergraben zu Füßen des Oetzbergs. „Es sollen fröhliche Tage werden“, hatte Bürgermeister Werner Thomas zur Eröffnung versprochen. Und bisher war das auch so.

Text & Fotos: Michael Prasch



Geräte kennen lernen: Auch das gehört zu den Angeboten, die der Turnverein Dieburg den Kindern während der Ferienspiele in Dieburg unterbreitet. An den Ferienspielen der städtischen Jugendpflege beteiligen sich insgesamt 300 Jungen und Mädchen.

Matten-Twist als Aufwärm-Programm: Der Turnverein Dieburg beteiligt sich mit mehr als zwanzig Angeboten an den diesjährigen Ferienspielen der Stadt Dieburg.

# Herbstferienspiele 2008

35 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren hatten in der zweiten Ferienwoche der Herbstferien, wie letztes Jahr, die Möglichkeit, sich beim Turnverein auszutoben sowie verschiedene evtl. noch unbekannte Sportarten auszuprobieren. So kamen Schnupperstunden z.B. beim Inline-Skaten, Klettern oder Tennis spielen bei den Kindern super an und lassen darauf hoffen, dass nächstes Jahr ein ähnliches Programm wieder denselben Anklang findet.

Ein weiteres Highlight für die Kinder kam donnerstags zutage, als die Besichtigung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr anstand und dabei auch die großen Feuerwehrautos ganz genau unter die Lupe genommen wurden.

In dem Sinne noch einmal ein großes Dankeschön an die Übungsleiter und Trainer des TV und der anderen mitwirkenden Vereine, die es wieder einmal geschafft



haben, die Herbstferien durch interessante Aktivitäten ein wenig zu versüßen.

Die Resonanz auf das Ferienprogramm war so positiv, dass gute Chancen für eine Wiederholung bestehen. Dann kön-

nen die Grundschul Kinder 2009 wieder in den Herbstferien eine Woche ganz im Zeichen des TV Dieburg verbringen!

Nicolas Echarti, TV-FSJler 08/09

Foto: Paul Enders

## Kontakte

info@tv-dieburg.de  
mitglieder@tv-dieburg.de  
juniorsteam@tv-dieburg.de  
turnecho@tv-dieburg.de  
webmaster@tv-dieburg.de  
stadtlaufteam@tv-dieburg.de

badminton@tv-dieburg.de  
basketball@tv-dieburg.de  
breitensport@tv-dieburg.de  
faustball@tv-dieburg.de  
fitnessbereich@tv-dieburg.de

freizeitkicker@tv-dieburg.de  
geraeturnen@tv-dieburg.de  
kinderturnen@tv-dieburg.de  
laufftreff@tv-dieburg.de  
leichtathletik@tv-dieburg.de  
psychomotorik@tv-dieburg.de  
sportabzeichen@tv-dieburg.de  
tanzbereich@tv-dieburg.de  
triathlon@tv-dieburg.de  
volleyball@tv-dieburg.de  
waldlauf@tv-dieburg.de  
walking@tv-dieburg.de



## Impressum

Herausgeber TV 1863 Dieburg e.V. – Postfach 12 74 – 64802 Dieburg

Verantw. Ulrich Bausch, 1. Vors.

Redaktion/Layout/Fotobearbeitung

Ingolf M. Schuchardt

Lothar Müller

Marita Bahmer

Korrektorat Anne Dietzel

Druck HST Offsetdruck

Schadt & Tetzlaff GbR

Güterstr. 2, 64807 Dieburg

Vertrieb Geschäftsstelle TVD

Inhalt Beiträge und Berichte von Vereinsmitgliedern

Auflage 2000

Erscheinen 2–3mal jährlich

Anzeigenpreisliste 04/2007

Geschäftsstelle Schwimmbadweg 5

Telefon 06071 2646

Telefax 06071 820154

eMail info@tv-dieburg.de

Internet www.TV-Dieburg.de

Mitgliederverwaltung

mitglieder@tv-dieburg.de

TV-Konten: Konto 6906702 bei Vereinigte Volksbank [505 613 15]

Konto 33202656 bei Sparkasse Dieburg [508 526 51]

Download des TURNecho ist von [www.TV-Dieburg.de](http://www.TV-Dieburg.de) möglich. eMailversand (ca. 10 MB) ist über [info@tv-dieburg.de](mailto:info@tv-dieburg.de) bestellbar.

Mit \*\*\* markierte Beiträge wurden auf Wunsch der Autoren redaktionell nicht bearbeitet und unverändert übernommen.

# Nordseelauf 2008



Vom 07. bis zum 14. Juni 2008 starteten meine Frau Regina und ich beim 7. EWE-Nordseelauf. Wir absolvierten an diesen acht

Tagen acht Laufetappen zwischen sechseinhalb und 12,5 Kilometern durch die malerische Landschaft der ostfriesischen Inseln Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney, Juist und Borkum sowie der Nordseeinsel Neuwerk. Die Schlussetappe bildete das absolute Highlight für uns: Der zwölf Kilometer lange Lauf von der Insel Neuwerk nach Cuxhaven durch das Watt.

Gleichzeitig zum EM-Auftakt am Samstag fiel auch der Startschuss zur ersten Etappe auf der Insel Langeoog. „An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand“, kennt mittlerweile jeder Nordseeläufer. Das ist die Starhymne, mit der die Läufer vor dem Startschuss eingestimmt werden. Nicht nur lautstark mit kräftiger Stimme – auch sichtbar wird mit den Armen geschunkelt und im Takt in die Hände geklatscht. Eine Prozedur, die sich bei jedem Lauf wiederholte.

Dann ging es endlich los – Düne rauf – Düne runter – Sonne satt. Nach knapp zehn Kilometer war das Ziel erreicht und eine erste Erfrischung angesagt.

Am zweiten Wettkampftag (Sonntag) warteten gleich zwei Inseln (Läufe) auf uns. Auf Juist starteten wir Mittags bei „brüllender“ Hitze unseren Lauf über drei Runden à 2,17 km mit jeweils 800 Meter über feinsten Sandstrand. Von dort ging es jetzt im handbreit-tiefem Fahrwasser zur Insel Norderney. Um hier etwas Zeit zu gewinnen und pünktlich loslaufen zu können, starteten wir unseren Abendlauf über 6,8 km direkt von der Fähre. Das hieß: Anlegen, Ladeluke runter und Startbogen aufbauen. In der Zwischenzeit hatten wir uns umgezogen und waren um 19 Uhr startklar. Zwei Läufe unter Wettkampfbedingungen an einem Tag. Da können die Beine schon mal schwer werden. Belohnt wurden wir Läufer dafür auf der Rückfahrt nach Norddeich, wo auf der Fähre die zweite Halbzeit des Spiels Deutschland-Polen übertragen wurde.

Zur vierten Etappe fuhren wir am Montag nach Wangerooge. Das Profil

der knapp 12 km langen Strecke war sehr vielseitig, vom Steinplattenweg mit etwas Gegenwind am Meer entlang über schmale sandige Dünenpfade. Ein Anstieg eines gefühlten Inkapasses im peruanischen Hochgebirge führte wieder auf die Strandpromenade und letztendlich ins Ziel.

Während bei vielen eine innere Stimme „Mittagessen“ rief, starteten wir Nordseeläufer pünktlich um 12 Uhr am

hatte, erlebte auf den letzten beiden Kilometern eine Überraschung: Gegenwind! So wurde das Läuferfeld dann auch ziemlich auseinander geweht und wer seine Kräfte gut eingeteilt hatte, startete noch mal das eine oder andere Überholmanöver.

Am Mittwoch war Ruhetag. Ausschlafen, gemütlich frühstücken, etwas sightseeing in Esens und nachmittags für drei Stunden in die Sauna.



Dienstag unsere 5. Etappe auf der Insel Borkum. Auf dem ersten Teil der Strecke von der Strandpromenade durch Borkums Dünen wurde man ziemlich schnell an die zurückgelegten Etappen erinnert. Die leichten Anstiege ließen sich gar nicht mehr so locker aus den Beinen laufen. Und wer zu diesem Zeitpunkt seine Kräfte nicht genau eingeteilt

Gut ausgeschlafen ging es dann am Donnerstag vom malerischen Hafen Neuharlingersiel auf die Insel Spiekeroog. Der Startschuss zur sechsten Etappe über zwei mal sechs Kilometer fiel um 13:00 Uhr unter strahlendem Sonnenschein und auch vor Freude strahlenden Insulanern, deren Gastfreundschaft man zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung spüren konnte.

Siebte Etappe über zwei mal fünf Kilometer am Freitag, dem 13., auf Baltrum. Angesteckt von der ruhigen und zurückhaltenden Insel-Stimmung hatte uns Nordseeläufer dann um 13 Uhr der Startschuss „aus dem Schlaf geweckt“. Auf der Strecke war dann Vorsicht geboten vor den Karnickellöchern, die den Weg säumten.

Am Samstag ging es zur achten und letzten Etappe frühmorgens bei Hochwasser mit der Fähre von Cuxhaven zur Insel Neuwerk. Das danach ablaufende Wasser machte es dann möglich, um



Zukunft: Beim 27. Nordseelauf – voraussichtlich im Jahr 2028 – auch noch mal in der Ergebnisliste in der Altersklasse 70 aufgeführt zu sein.

In der Ergebnisliste belegt Regina mit einer Zeit von 7:18:28 in der Altersklasse W45 einen hervorragenden neunten Platz (von 29), während ich mit einer Zeit von 6:05:16 in der AK M50 auf Platz fünf (von 32) geführt werde.

Für uns war das eine unvergessliche Woche, die zwar anstrengend aber trotzdem sehr schön war. Vergessen werden wir auch nicht die lecker Fischbrötchen, die nirgends so gut schmecken wie an der Nordseeküste.

Weitere Infos zu dieser Laufveranstaltung findet man unter [www.nordseelauf.de](http://www.nordseelauf.de).

Uwe Hauschild

16:30 Uhr bei Ebbe den „Hamburger Wattlauf“ zu starten.

12,4 Kilometer mit Wasser gefüllte Priele machten dieses einmalige Lauferlebnis zu einer unvergesslichen Schlussetappe. Entlang der mit Pricken (Birkensträucher als Wegweiser im Watt) gekennzeichneten Strecke liefen wir Richtung Duhnen, einem Stadtteil von Cuxhaven. Der Zieleinlauf war gigantisch: Unter tosendem Beifall der Zuschauer bewältigten wir die letzten Meter im Sand und erreichten letztendlich das Ziel.

„Ehre wem Ehre gebührt“ verdeutlicht noch einmal die Siegerehrung, der ein großes Lob an die Veranstalter und Beteiligten vorausging. Großen Respekt auch an die Teilnehmer der Altersklassen 70 und 75 für die bewundernswerte Leistung. Das wünsche ich mir für die



# 25. Otzberglauf

Längst Kult-Charakter hat der Otzberg-Lauf in der Läufer-Szene der Region gewonnen. Zum 25. Male wurde er nun ausgerichtet – als sportlich-gesellige Aktion. Begonnen hatte alles mit dem früheren Laufleiter beim Turnverein Dieburg, Willi Schmitt. Er hatte den Otzberg-Lauf ab 1883 eingeführt, inzwischen ist er Tradition geworden.

Der Otzberg-Lauf durch die frühherbstliche Landschaft auf der rund 17 Kilometer langen Distanz von der Veste Otzberg, dem Wahrzeichen des Dieburger Landes, bis nach Dieburg führt durch die hügelige Landschaft im Vorfeld des Odenwaldes. Die leistungsfähigsten Läufergruppen schafften diese volle Distanz. Andere wählten etwas kürzere Strecken. Der Lauf ohne Wettbewerbs-Charakter und ohne Zeitmessung am Ziel führte vorbei an Maisfeldern, an zum Abtransport aufgehäuften Zuckerrüben, an abgeernteten Getreidefeldern und an Wiesen. Es wurden überwiegend Nebenstrecken und Wirtschaftswege für den Lauf gewählt. Unterwegs waren Getränkestationen von der TV-Laufabteilung eingerichtet worden.

Seit einigen Jahren beteiligen sich auch Walker am Otzberg-Lauf. Insgesamt machten sich in diesem Jahr an die achtzig Läufer und Walker auf den Weg.

Früher waren es mal deutlich mehr Teilnehmer aus der näheren Region beim Otzberg-Lauf des TV Dieburg, erinnert sich Anne Dietzel, die Leiterin der Walking-Fans. Der Rückgang bei der Beteiligung hänge mit dem teils fast schon zu reichlichen Angeboten in der Region zusammen. Der Otzberg-Lauf als sportlich-geselliger Event hat längst Nachah-

mer gefunden. Auch das ist eine Form der Anerkennung. „Aber man kann nicht immer und überall fast jedes Wochenende irgendwo mitmachen und unterwegs sein“, meint Anne Dietzel.

Für die Teilnehmer des 25. Otzberg-Laufes war die TV-Halle Dieburg das Ziel. Da war Gelegenheit zum Duschen und dann zum Plausch an der Kaffeetafel.



*Kult-Tour: Zum 25. Male veranstaltete der Turnverein Dieburg den Otzberg-Lauf, der 1983 eingeführt worden ist. Es ist eine sportlich-gesellige Aktion ohne Wettbewerbs-Ambitionen geblieben. Die laufstärksten Gruppen waren direkt am Otzberg gestartet.*

*Text und Foto: Michael Prasch*



Da die **Badmintongruppe „Anfänger Erwachsene“** leider in den Sommerferien für 3 Wochen nicht in die Halle durfte, wurde nicht gefaulenzt, sondern schöne ca. einstündige Fahrradtouren unternommen.

Das Wetter spielte mit und jeden Dienstag konnte erwartungsvoll eine andere Tour geradelt werden. Am Ziel wurde sich erfrischt und gestärkt, bevor es wieder gutgelaunt auf den Heimweg ging.

*Heike Hermann – Foto: Cornelia Kallup*



# Dieburger Triathleten

## beim IRONMAN Germany European Championship

Frankfurt/Main 6. Juli 2008

Für die Dieburger Triathleten war am Sonntag nach langer, harter Vorbereitung der Start zur Teilnahme an der IRONMAN Europameisterschaft gekommen. Früh um fünf Uhr morgens traf man sich zu den letzten Vorbereitungen für den längsten Tag des Jahres. Um 7:00 Uhr erfolgte der Start für 2300 Athleten aus 45 Nationen zur Schwimmstrecke über 3,8 km im Langener Waldsee. Etwa 15.000 begeisterte Zuschauer verfolgten den spektakulären Massenstart eines hochkarätig besetzten Rennens.

Aus dem kühlen Nass heraus rann ten die Profi- und Altersklassenathleten durch ein jubelndes Zuschauerspalier zu Ihren Rennrädern und nahmen die Radstrecke über 180 Kilometer in Angriff. Für alle Teilnehmer waren vor allem die Steigungen „The Hell“ in Maintal-Hochstadt und der „Hardbreak Hill“ in Bad Vilbel bei zum Teil erheblichem Gegenwind eine echte Herausforderung.

Der anschließende Marathonlauf über 42,2 Kilometer vor der Skyline am Frankfurter Mainufer verlangte dann von jedem Sportler die allerletzten Kräfte.

Die zahlreich angereisten Dieburger Fans unter den ca. 500.000 Zuschauern feuerten frenetisch die Gänsehautstim mung immer wieder an, bis alle Dieburger Athleten als Finisher auf dem Frankfurter Römerberg unter tosendem Jubel begeistert empfangen wurden.



Harald Heckmann, Bernd Düsterhöft, Werner Kläs

Abgesehen vom neuen Steckenrekord des Australiers Chris McComeck in der Zeit von 7:59:55 Std. und einem Fast-Weltrekord der Britin

Chrissie Wellington, gebührt den Leistungen der Ironmänner/-frau der Triathleten aus Dieburg höchste Anerkennung. Bernd Düsterhöft

### Gestartet und mit überschwänglicher Freude im Ziel angekommen sind:

Bernd Düsterhöft	in der Zeit von 10:15:43 Std.	M 45	Platz 52
Werner Kläs	in der Zeit von 10:26:48 Std.	M 35	Platz 151
Harald Heckmann	in der Zeit von 11:22:19 Std.	M 50	Platz 41
Jürgen Hallay	in der Zeit von 11:22:24 Std.	M 40	Platz 275
Andreas Kropp	in der Zeit von 11:46:01 Std.	M 30	Platz 191
Mariola Janik	in der Zeit von 13:35:37 Std.	F 40	Platz 44

# 29. Seligenstädter Marathonstaffel

(6 x 7033 Meter) am 21. Mai 2008

Wir hatten schnell unsere Damen- und Herrenmannschaften zusammen und so machten wir uns bei angenehmen Temperaturen auf nach Seligenstadt. Wir hatten unsere 2 Gruppen schnell aufgeteilt. Die Laufstrecke befand sich direkt am Mainufer und war sehr angenehm zu laufen. Unsere Männermannschaft lief sich mit 3:06:11 h auf den 13. Platz. Unsere Damenmannschaft lief sich mit 3:36:34 h auf den 7. Platz. Anschließend ließen wir den Abend auf dem Sportgelände gemütlich ausklingen.



# 9. Gutenberg-Marathon

MAINZ am 4. Mai 2008

Kaum zeigt sich in diesem Jahr die Sonne am Himmel, da stellen sich schon einige Dieburger Läufer einer Herausforderung ganz besonderer Art: dem Marathon bzw dem Halbmarathon in der Fastnachtshochburg Mainz.

Bei der Anmeldung im Oktober letzten Jahres war alles noch weit weg – fast unwirklich. Doch nun war der Tag x gekommen.

Wir hatten fleißig trainiert, aber würden wir im Ernstfall durchhalten? Schließlich wagte sich der eine oder andere das erste Mal auf diese Distanz.

Bereits die Marathon-Messe am Vortag war ein Erlebnis. Nach Empfang des obligatorischen Startpaketes nahmen wir abends an der Pastaparty teil. Wie bei jedem Marathon gab es in der Rheingoldhalle Nudeln mit Tomatensoße – hier kochte aber der Gourmetchef persönlich – schließlich wird die Rheingoldhalle vom HILTON bewirtschaftet.

Am nächsten Morgen gingen wir dann mit dem üblichen flauen Gefühl zum Start. „Wurde genug getrunken? Welche Socken? Mit oder ohne Sonnenbrille?“, waren die typischen Gedanken.

Die Sonne zeigte sich von der besten Seite. Keine Wolke war am Himmel. Eine leichte Brise wehte um uns herum. Ich drückte allen Dieburger Läufern ganz fest die Daumen.

Ich hatte mich für die 42 km-Distanz angemeldet und war recht froh, dass mich ein befreundeter Läufer die erste Runde (21 km) begleitete.

Nach dem Halbmarathon wurden die Läufer schon weniger und vor dem 2/3 Marathon bei KM 28 bekam ich Schmerzen im linken Bein.

Ich wollte weder aufgeben, noch den Lauf mit 2/3 der Marathonstrecke beenden. Ich wollte durchhalten und finishen. Die Zeit spielte nach Kilometer 30 keine Rolle mehr.

Nach 4 Stunden und 20 Minuten kam ich als letzte Dieburgerin schließlich über die Ziellinie.

Jetzt konnte gefeiert werden. Alle Dieburger Läufer und Läuferinnen hatten ihr Ziel erreicht: Mainz bleibt Mainz, wo man schwitzt und lacht.

Heidi Schepp



## Unsere Ergebnisse in Halbmarathon

Platz	Altersklasse	Zeit
660	W45 (109. Pl.)	Regina Hausschild 2:06:57 h
1289	W40 (288. Pl.)	Ute Heil 2:23:44 h
950	W30 (123. Pl.)	Ina Hänsgen 2:15:35 h
253	M40 ( 73. Pl.)	Jürgen Stemmler 1:35:02 h
1444	W45 (232. Pl.)	Waltraud Stein 2:27:40 h

## Unsere Ergebnisse Im Marathon:

644	M50 (81. Pl.)	Uwe Hausschild 3:41:33 h
224	W35 (33. Pl.)	Heidi Schepp 4:20:58 h

# Run up 2008

## mit Anfängerstart Jogging

Im Frühjahr war es wieder soweit. Zusammen mit dem DLV hatten wir uns für einen Run up day mit Anfängerstart entschieden. Ich habe mich sehr auf diesen Tag gefreut, vor allen weil ich die Unterstützung von Bärbel Scharf hatte und somit nicht alleine mit unseren Anfängern war. Mit kleinen Laufeinheiten

und viel Humor war unsere 1. Runde schnell zu Ende.

Nach vielen Wochen des intensiven Trainings hatten 3 Anfänger ihr großes Ereignis und sind schon durchgelaufen, wir trainieren weiter und mal sehen, wer das nächste Rennen läuft.

Heidi Schepp



# Hessenmeisterschaft Regional Süd

in Griesheim



Schon sehr früh an diesen Sonntagmorgen des 13. April 2008 ließ erkennen, dass wir das perfekte Läuferwetter hatten.

Es war klasse, dass wir uns vor dem Start schon gesehen hatten. So konnten wir gemeinsam starten. Ulrich Becker lief mit mir zusammen die 21 km, wir teilten uns die Strecke nach Geschwindigkeit auf und kamen zusammen unter 2 Stunden durchs Ziel. Unsere Frauenmannschaft erreichte den 4. Platz mit Sabine Göbel, Barbara Donelly und

<b>Halbmarathon:</b>		<b>Kreismeisterschaft</b>	<b>Hessenmeisterschaft Regional Süd</b>	<b>Zeit</b>
Sabine Göbel	W45	2. Platz	3. Platz	1:50:03 h
Willi Weißbäcker	M65	3. Platz	3. Platz	1:45:39 h
Babara Donelly	W45	3. Platz	4. Platz	1:52:39 h
Uwe Hausschild	M50	2. Platz	2. Platz	1:37:08 h
Heidi Schepp	W35	3. Platz	4. Platz	1:56:04 h
Harald Heckmann	M 50	5. Platz	42. Platz	1:55:34 h
Liane Fischer	W 60	1. Platz	2. Platz	1:53:43 h
Erika Hitzel	W 60	2. Platz	3. Platz	2:00:58 h
Ulrich Becker	M40	12. Platz	16. Platz	1:56:05 h
Werner Kläs	M 40	9. Platz	34. Platz	1:48:56 h

## 10 km Ergebnis:

Regina Hausschild	W45	13. Platz	55:32 min
-------------------	-----	-----------	-----------

Liane Fischer. Die Männermannschaft erreichte mit dem 24. Platz einen guten Platz mit Uwe Hausschild, Willi Weißbäcker und Werner Kläs.

# Hessenmeisterschaften 10-km-Lauf

in Marburg am 26. April 2008



Auf dem Weg nach Marburg wurde schon im Radio mitgeteilt, dass in Marburg die Hessenmeisterschaften in 10 km sind. Voller Neugierde, wie der Wettkampf verlaufen würde, fuhren wir los. Das Wetter war am diesen Tag opti-

mal, mild von der Temperatur und kein Regen. Die Laufstrecke verlief um die Stadthalle herum. Liane Fischer lief sich auf den 3. Platz und ist somit 3. Hessenmeisterin in 10-km-Lauf.

## Die Ergebnisse je Altersklasse:

Liane Fischer	W 60	51:20 min	3. Platz	Rang 3
Willi Weißbäcker	M65	47:47 min	8. Platz	Rang 8
Heidi Schepp	W35	51:31min	9. Platz	Rang 9
Markus Acker	M40	58:09 min	20. Platz	Rang 20

# 27. Spitz-Älthemer Volks- und Straßenlauf

am 28. und 29. Juni 2008 in Altheim

Der Samstag war ein sehr aufregender Tag. Willi und Maria Schmitt waren gekommen, um unserem Lauf zuzusehen, was für uns natürlich eine große Ehre ist. Willi Schmitt ist unser Otzberglaufvater, das dieses Jahr seine 25 Jahre feiert. Karin Schließmann, eine ehemalige Läuferin, startete 5 min vor dem Feld mit ihrem Handbike los. Beim Startschuss klatschten alle Läufer/innen, es war ein sehr bewegender Moment, in diesem Augenblick. Ich war sehr gerührt.

Samstags liefen wir unseren Halbmarathon. Wir konnten jeweils eine Damen- und eine Männermannschaft aufstellen. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns und so liefen wir bei milden und angenehmen Temperaturen. Unsere Damenmannschaft schaffte es auf den 2. Platz der Mannschaftsbewertung und somit hatten wir am Samstag unseren 1. Pokal erhalten.

Am Sonntagmorgen waren unsere Walker/innen die ersten auf der Strecke,



1. Platz Gruppenbewertung



Gruppe 5 km und Kids

## Ergebnisse Halbmarathon:

Gesamtplatz	Name	Altersklasse	Platz	Zeit
72. Platz	Uwe Hauschild	M 50	11. Platz	1:40:02 h
17. Platz	Sabine Göbel	W 45	4. Platz	1:46:42 h
162. Platz	Willi Weißbäcker	M 65	4. Platz	1:53.24 h
195. Platz	Stefan Blank	M 45	29. Platz	2:00:29 h
36. Platz	Erika Hitzel	W 60	2. Platz	2:00:30 h
41. Platz	Heidi Schepp	W 35	12. Platz	2:03:16 h
217. Platz	Markus Acker	M 40	54. Platz	2:09:07 h

um 8 Uhr war schon der Startschuß. Jetzt kamen die 10-km-Läufer an die Reihe und anschließend unsere 5-km-Läufer/innen. Unser Nachwuchs lief die 1-km-Strecke, wobei diesmal die Schulen aus der Umgebung wirklich keine Konkurrenz waren. Diesmal hatten wir, dank der Ferien, in der Gruppenbewertung den 1. Platz bekommen.

Alle die an diesem Wochenende mit dabei waren, Walker/innen und Läufer/innen, haben diese Platzierung echt verdient.

Heidi Schepp



Jürgen Stemmler und Uwe Hauschild

## Ergebnisse 10 km-Lauf

Name	Altersklasse	Platz	Zeit
Erwin Kircher	M 60	4. Platz	53:04 h
Verena Knobloch	W 20	3. Platz	53:13 h
Uwe Knobloch	M 60	5. Platz	53:40 h
Walter Knoller	M70	8. Platz	58:13 h

## Ergebnisse 5 Km Lauf

Name	Meldeklasse	Platz	Zeit
Rainer Heil	JKM	14. Platz	27:00 min
Ute Heil	JKW	13. Platz	30:27 min
Bärbel Scharf	JKW	15. Platz	31:01 min
Waltraud Stein	JKW	16. Platz	31:24 min
Doris Wagner	JKW	17. Platz	32:52 min

## Ergebnisse Schülerlauf

Name	Meldeklasse	Platz	Zeit
Max Enders	MSC	1. Platz	4:09 min
Angelina Heil	WSC	4. Platz	4:43 min
Jessica Heil	WSD	2. Platz	5:07 min
Jasmin Schepp	WSD	14. Platz	12:12 min



↓ Start Schüler 1 km

↑ Drei Siegerinnen Walking



1. Platz Max Enders



↓ Start 1 km



DANKE SCHÖN  
an alle, die mitgelaufen und gewalkt sind

## Ergebnisse Walking

Name	Platz	Zeit
Regina Hauschild	1. Platz	1:10:00 h
Britta Weber-Stähler	2. Platz	1:10:01 h
Christel Herrmann	3. Platz	1:10:02 h
Jürgen Dietzel	4. Platz	1:21:15 h
Kaspar Hippich	5. Platz	1:21:16 h
Arnold Dolenek	9. Platz	1:21:17 h
Martina Kohlenberg-Griessling	13. Platz	1:24.30 h
Pia Beck	19. Platz	1:31:12 h
Kathleen Bohrer	20. Platz	1:31:15 h

## Es walkten ohne Zeitmessung:

Anne Dietzel, Brunhilde Weber,  
Ursula Weber, Marianne Ebert,  
Ursula Hippich und Edith Kaiser.

# Familien machen das Sportabzeichen

Am 23. August 2008 fand der Familiensporttag auf dem Sportplatz der FH statt. Eingeladen waren alle Sportabzeichenbegeisterte und insbesondere alle Familien, die das Familiensportabzeichen ablegen wollten. Das Familiensportabzeichen wird seit einigen Jahren vom Landesportbund Hessen angeboten und erfreut sich in Dieburg und Umgebung immer größerer Beliebtheit. Zum Familiensportabzeichen gehört, dass mindestens zwei Teilnehmer aus zwei Generationen einer Familie das Sportabzeichen erwerben. Dabei soll nicht nur die sportliche Fitness und Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen trainiert werden, sondern es entsteht auch ein gemeinsames Familienerlebnis. Dazu konnten schon seit Mai alle Mamas, Papas, Omas und Opas am Sonntag ab 9:45 Uhr mit den Kindern und Enkeln Sport machen. Das stärkt dann neben den Muskeln auch die Familienbande.

Leider spielte das Wetter in diesem Jahr nicht so recht mit und so waren neben den zahlreichen Helfern, die dankenswerter Weise schon während des gesamten Jahres beim Sportabzeichen mitgeholfen hatten, nur ca. 20 Sportler auf den Sportplatz gekommen, um sich die Leistungen für die Disziplinen abnehmen zu lassen.

Im nächsten Jahr wird zum Beginn der Sportabzeichensaison im Mai (genauer Termin steht noch nicht fest) ein großes Eröffnungssportfest des Sportkreises Dieburg in Reinheim stattfinden. Deshalb findet 2009 kein Familiensporttag des Turnvereins in Dieburg statt.

Bernd Fenn  
– Sportabzeichen TVD –



SPORT + fun  
family day

## Sportabzeichen-Familientag

23. August 2008  
FH - Sportplatz, Dieburg

Programm

- 14.00 Uhr Anmeldung
- anschl. bis 17.00 Uhr Abnahme der Sportabzeichen-Disziplinen
- ab 16.00 Uhr Spiele für Kids
- ab 17.30 Uhr Grillfete
- 18.30 Uhr Urkundenverleihung

mehr Infos unter [www.tv-dieburg.de](http://www.tv-dieburg.de)



Familien machen das Deutsche Sportabzeichen



Im November übergaben  
Ursula Kohl und Joanna Möller  
von der **Gruppe „Fitness-Mix“**  
130 Tüten selbst gebackene Plätzchen  
an Frau Fritz von der Dieburger Tafel.  
Männer und Frauen der Gruppe  
hatten gemeinsam 12 kg Teig  
geknetet und gebacken.  
Liebevoll wurde alles in  
Weihnachtstüten verpackt.



**Von der Geschäftsstelle wurden von Mitte April bis Mitte Dezember folgende Eintritte notiert:**

**Dieburg:** Tim Adler, Ahmed Al-Thiab, Sarah Angnes, Elias Gabriel, Finley Samuel, Martina und Torsten Arlt, Paul Barczyk, Niklas Bellmann, Berkan Birbalta, Lukas Finlay, Madeleine, Moritz Finn und Patrick Blume, Laura Böttcher, Anni Brand, Anna Braun, Anja und Lukas Bugar, Guido Coy, Larissa und Stefan Dehmer, Alina Marie und Mona Denzer, Laura Domingo, Ismail Dümbelek, Simone und Tim Lukas Dyck, Johanna Eikel, Lorena Enders, Svea Engelstätter, Berta Escat, Karl-Heinz und Maximilian-Leonard Ewald, Helge Franke, Leopold und Michaela Frei, Viktoria Fritz, Christian Gebert, Vincent Georg, Edith Gerhard, Tobias und Vanessa Gnießling, Okan Gökce, Tharon Grimm, Marlise Gritz, Yvonne von Hein-Bellmann, Jesaja Hellwig, Hildegard Hix, Elena Hofmann, Madou Isenhardt, Djamal und Kerstin Issa-Touré, Cora Kaufmann, Luca Keil, Bastian und Yvonne Keller, Edward Kiduma, Amelie Klause, Monika Koch,

**HERZLICH WILLKOMMEN,  
LIEBE NEUE VEREINSMITGLIEDER,**

wir heißen euch herzlich willkommen beim Turnverein 1863 Dieburg e.V. und wünschen euch eine erfolgreiche sportliche Zeit.

Bei Fragen zu Sportthemen stehen euch unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter gerne jederzeit zur Verfügung. Aktuelle Vereinsinformationen

Justine Koch-Randecker, Jano Koepfinger, Amelie Konn-Kruse, Hannsjürgen und Sigrid Krage, Jan Kreckler, Jan Kreuz, Christian Thierry Lawson, Helga Lengvari-Kettenbach, Felix Lentke, Bastian, Eva und Julius Lorenz, Lorena Mang, Christine Markwitz, Jan-Luca und Martina Meiners, Susann Mohammad, Nina Elisa und Paul Moritz, Syuzanna Nakas-Kostandyan, Josef Neuberger, Dominik Vincent und Franka Neumann, Marlene Obmann, Ayleen Ostertag, Davia Papadopula, Athanasios Papadopoulos, Markus Poth, Andrea und Finn Ole Potthast, Enya Püschel, Paul Rainfurth, Maria Reiß, Lisa-Marie Ries, Luca Rupp, Benedict und Simone Rüter, Margareta Sahn, Marcel-David Salasa, Lina Fee Sauerwein, Claus-Peter, Marc und Paul Schmidt, Pascal Schmitt, Klaus Schott, Paul Schrod, Kay Schüler, Hannah Schürr, Ida Singer, Monika Spieß, Barbara Sterkel, Maximilian Stümpfl, Evelyn Sturmfels, Cansu und Denis Teper, Dorothee und Nils Teschke, Adrian Thomas, Helga Trilling, Berenike Vogel, Katharina Vollhardt, Nevin Warm, Emily Wauer, Marie Zoe und

findet Ihr an den Vereinsaushängen im Eingangsbereich der Turnhalle und der Geschäftsstelle sowie auf unserer Homepage [www.tv-dieburg.de](http://www.tv-dieburg.de).

Während unserer Geschäftszeiten, dienstags 10.00–12.00 Uhr und donnerstags 17.00–19.00 Uhr (außer in den Schulferien) werden euch unsere Geschäftsstellenmitarbeiterinnen gerne beraten.  
Eure Redaktion

Tanja Weber, Denise Weyrauch, Kai Wolfenstädter, Elena und Luis Zimmer;  
**Babenhäusen:** Jason Gion Blümmler, Natalie Kurschildgen, Julius Schnatze;  
**Darmstadt:** Nicole Junker;  
**Eppertshausen:** Ahmad Basharat, Dorothea Fritsche, Regina Rehm, Marion Schledt;  
**Fischbachtal:** Nico Stutz;  
**Groß-Umstadt:** Deniz Can Altunal, Helga, Pia und Pier Carobolamte, Marie Ihrig, Monika Lutz, Wera Paulmann;  
**Groß-Zimmern:** Carolin Dony, Sarah Herzog, Marvin Heß, Tobias Malbrich, Niklas Näder, Ursula Nelles, Bastian Ott, Kurt Werdecker;  
**Harpertshausen:** Melanie Schäfer;  
**Münster:** Daniel Bohl, Alessandro Carmine und Stephanie Buonomo, Daniela Diel, Stephan Höbl, Jörg Kühn, Fabian Neudert, Christel Neumann;  
**Münster-Altheim:** Klara Bussalb, Pascal Paris, Annette Staudt-Eichhorn;  
**Reinheim:** Allan Lemmer, Tanja Tolksdorf;  
**Rödermark:** Sebastian Fritz, Gianni Rullo;  
**Schwalmstadt:** Olga Sichwardt.

## ÄNDERUNGSANZEIGE

Name, Vorname \_\_\_\_\_

ALTE Anschrift: Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Turnverein 1863 Dieburg e. V.  
Postfach 12 74  
64807 Dieburg

Oder die entsprechenden Daten per eMail an:  
[mitglieder@tv-dieburg.de](mailto:mitglieder@tv-dieburg.de)

### NEUE DATEN:

ANSCHRIFT ab: | \_ | \_ | . | \_ | \_ | . | \_ | \_ | \_ |  
Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

BANKVERBINDUNG ab: | \_ | \_ | . | \_ | \_ | . | \_ | \_ | \_ |

|BLZ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ |

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

| \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ |

Sonstige Änderungen: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem TV Dieburg bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung.

Datum, Unterschrift

# Rinder mit Nasen-Piercing im Hochschwarzwald

Jedermänner-Wanderung vom 31. Aug. bis 4. Sept. 2008 im Südschwarzwald

\*\*\* Die diesjährige Jubiläumswanderung führte die Jedermänner zurück auf die Spuren ihrer ersten Wandertouren in den achtziger Jahren im nordöstlichen Teil des „Naturparks Südschwarzwald“. Das Wandergebiet liegt im Dreieck Feldberg-Titisee-Hinterzarten und bietet von den unbewaldeten Höhen über 1200 m herrliche Ausblicke: nach Süden auf die höchsten Berge des Schwarzwaldes ( Feldberg 1493 m, Herzogenhorn 1415 m, Belchen 1414 ), nach Westen auf die Vogesen ( und an manchen Stellen öffnet sich die Landschaft und gewährt Blicke hinab in die Rheinebene auf Freiburg und den Kaiserstuhl ), nach Norden Richtung Glottertal auf reizvolle Städtchen wie Sankt Märgen und Sankt Peter.

Die unbewaldeten Hochflächen im Naturpark Südschwarzwald werden zum größten Teil als Weiden für Milchkühe genutzt. Wie in den Alpen verbringen die Rinder den ganzen Sommer auf den mit Elektrozäunen gesicherten Almen: Almabtrieb ist am 30. September. Besonders aufgefallen sind uns dabei einige ausgewachsene Jungtiere ( ihre Euter waren kaum entwickelt ) mit einem leuchtendgelben Nasenring mit 3 – 5 spitzen Zacken ( s. Foto ). In manchen Herden waren diese Ringe bei den Jungtieren nicht an der Nase angebracht, sondern schauten aus dem Maul und waren wie eine Art Zahnsperre an den Zähnen befestigt. Wir alle hatten wohl schon auf Viehmärkten Bullen gesehen, die mit Hilfe eines Nasenrings aus Metall zur Schau gestellt geführt wurden; noch nie hatten wir jedoch junge Rinder mit einem derartigen Nasenschmuck beobachtet. Wir konnten uns auch die Funktion dieser besonderen Art „Nasenring“ bzw. „Zahnsperre“ nicht erklären. Unsere Unwissenheit versuchten wir mit Spott zu kaschieren: „Jetzt äffen doch schon im hintersten Schwarzwald die jungen Rindviecher mit Zungen- und Nasen-Piercing die jugendlichen Menschenkinder nach. Vielleicht sehen wir demnächst auch noch Kühe mit Tätowierungen auf den Eutern. Wohin soll das noch führen?!“ Für unsere Aufklärung sorgte ein einheimischer Landwirt: Rinder im Alter von etwa einem Jahr sind erwachsen und keine Kälber mehr



und benötigen auch keine Milch mehr zur Ernährung. Da sie aber noch zu gerne den Muttertieren ans Euter gehen und Milch saugen ( das ist bequem und Milch schmeckt noch immer besser als Gras, das laufend wiedergekaut werden muss! ) werden sie mit diesen Zackenringen ausgestattet: Jede Berührung mit diesen Zacken am empfindlichen Euter verschreckt die Mutterkühe sofort, verhindert so die Abgabe von Milch an die Einjährigen und erhöht somit die Milchproduktion.

Auf den unbeweideten Hochflächen fanden wir hauptsächlich kniehohe Heidelbeersträucher mit Unmengen von Beeren ( so viele Heidelbeeren wachsen bei uns im Odenwald schon seit Jahren nicht mehr! ), es wuchsen sogar Preiselbeeren und erstaunlich viele Pilze.

## Ankunftstag: Sonntag, 31. August

( Alt-Straßburger-Hütte und Herzogenhorn )

Wie vor 25 Jahren ( und den beiden folgenden Jahren ) war das erste Ziel die „Alt-Straßburger-Hütte“: 21 Wandrer trafen sich am Anreisetag gegen 11.30h auf dem Parkplatz Grafenmatt ( liegt auf der Passhöhe 1233 m ü M an der B 317 in der Nähe der Ortschaft Feldberg ). Bei noch hochsommerlichen 25° C ( in 1200 m Höhe ) und bei Son-

nenschein wanderten wir dann etwa eine halbe Stunde steil bergan bis zur Alt-Straßburger-Hütte. Dort war Gelegenheit Kaffee zu kochen, und im Nu war der sonnige Platz vor der Südseite der Hütte in ein Freiluft-Terrassencafé mit einer reichhaltigen Kuchentheke verwandelt ( einem Kuchenbuffet, wie selbst im Schwarzwald die besten Cafés sie nicht bieten! ). Alle Kuchen waren selbst gebacken, mundeten vorzüglich und lieferten die nötigen Kalorien für eine etwa 2-stündige Wanderung, die uns teils entlang des Fernwanderwegs Pforzheim – Basel ( der den Schwarzwald von Nord nach Süd in etwa 285 km Länge durchzieht ) zum Gipfel des Herzogenhorns ( 1415 m ) führte. Die noch freundliche Spätsommerwetterlage gewährte einen weiten Rundblick über den südlichen Schwarzwald: im Südwesten in der Ferne der Belchen ( 1414 m ), im Norden ganz in der Nähe das Feldbergmassiv: Der Gipfel ( 1493 m ) selbst wird von den Vorbergen des Massivs verdeckt ( das Herzogenhorn selbst ist zu hoch und zu nah am Feldbergmassiv ), aber die Vorberge: der Seebuck ( 1448 m ) und der Baldenweger Buck ( 1460 m ) waren deutlich zu sehen und begrenzten unseren Blick im Norden. Vom Südosten zogen langsam dunkle Wolken auf: die Vorboten eines heftigen Gewitters,



das sich die ganze folgende Nacht in unserer Region austobte, dem Hochsommer ein Ende bereitete und die Temperaturen in den folgenden Tagen um 5° - 10° auf erträgliche Werte absenkte.

Nach kurzer Einkehr in die bewirtschaftete „Hexen-Hüsli“ - Hütte kurz oberhalb des Parkplatzes Grafenmatt brachen wir gegen 17h in Kolonne zu unserem Quartier: „Höhengasthof Hotel Kreuz“ nach Breinau auf ( liegt etwa 5 km nördlich von Hinterzarten ). Unsere Fahrt führte uns auf der B 500 am Titisee entlang, und spätestens an der Uferpromenade des Sees wurde unser Konvoi von etwa 10 PKW's auseinandergerissen: Die Touristen in Titisee wuselten wie die Ameisen über die Uferstraße als wähten sie sich auf einer autofreien Einkaufsstraße in einer innerstädtischen Fußgängerzone.

2.Tag: Montag, 1. September ( Feldberg )

Die erste große Tagestour führte uns gleich auf den höchsten Gipfel des Schwarzwalds, den Feldberg. Wir hatten diese anspruchsvolle Wanderung ursprünglich erst für den Mittwoch eingeplant; doch auf Grund schlechter Wetterprognosen für Mitte der Woche haben wir unsere Planungen umgestellt: Der Höhepunkt unserer Wandertour sollte auf keinen Fall „ins Wasser fallen!“

Leider hat sich die Wetterprognose nicht bewahrheitet: der Mittwoch war sonnig und warm und einer der schönsten Tage überhaupt; die angekündigte Regenfront erreichte uns erst am Donnerstag in Freiburg; der Montag war zwar trocken, doch ohne Sonne, und nach dem heftigen Gewitter in der Nacht zuvor hingen die Wolken noch an den Bergspitzen fest und nahmen uns die Sicht.

Aber nun der Reihe nach: Montag früh gegen 9.20h ging es zunächst mit dem Wanderbus von Hinterzarten bis zur Endstation „Jägerheim“ hoch nach Rincken auf eine Höhe von fast 1200 m: Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen, insbesondere zum Feldberg und zum Hinterwaldkopf. Wer glaubte, es bliebe nun bis zum Feldberggipfel nur noch eine Höhendifferenz von maximal etwa 300 m zu überwinden, wurde arg enttäuscht; denn unsere Tour über den Naturlehrpfad im dichten Bergwald zur Zastlerhütte, weiter bergan ( an Inges Bank vorbei ! ) über Hochflächen und Weiden bis zur St. Wilhelmer Hütte und dann zum Gipfel führte uns bergauf und bergab, so dass wir schließlich insgesamt eine Höhendifferenz von weit über 600 m ! überwunden hatten. ( Dies ist kein „Anglerlatein“, denn Wanderfreund Wolfgang konnte mit seiner gps – gesteuerten „Navigationsuhr“ ein genaues Strecken – und Höhenprofil un-

serer Wanderung erstellen! )

Nach einer kurzen Rast und Stärkung in der St. Wilhelmer – Hütte ( 1423 m ü M , sie ist die höchstgelegene bewirtschaftete Hütte im Schwarzwald: es gibt Vesper und einfache Gerichte ) haben wir dann die letzten 70 Höhenmeter in Angriff genommen und erreichten schließlich nach insgesamt 3 Stunden Wanderung gegen 13h den Gipfel. Wie schon berichtet, war die Sicht schlecht, denn wir standen oben im Nebel! Etwas entmutigt rüsteten wir uns bald zum Abstieg: und das war der weitaus schwierigere Teil der Wanderung, der uns da bevorstand! Ironie des Schicksals: wir waren kaum 20 Minuten unterwegs, da rissen die Nebelschwaden auf, die Sonne brach durch und der Feldberggipfel glänzte hinter uns im Sonnenlicht. Umkehren und nochmal schnell hoch? Nein! Noch immer trieben Wolkenschwaden in den Bergen und konnten im Nu den Gipfel wieder verhüllen. Ja, manchmal gilt eben auch der Satz: „Wer zu früh kommt, den bestraft das Leben!“

Der Rückweg führte uns an der Baldenweger Hütte vorbei in Richtung Nordosten steil bergab zum fast 400 m tiefer gelegenen Feldsee: diese 9 ha kleine Karsee liegt 1109 m ü M in einem seit der Eiszeit von Gletschern ausgehobelten Becken und ist 32 m tief. Dieser Abstieg zum Feldsee war der schwierigste Part



# Rinder mit Nasen-Piercing im Hochschwarzwald

Jedermänner-Wanderung vom 31. Aug. bis 4. Sept. 2008 im Südschwarzwald

unserer Tour, denn ein Trampelpfad steil bergab über unwegsames, glitschiges Gelände, über Steine und Wurzeln erfordert höchste Aufmerksamkeit und Konzentration und eine noch bessere Kondition als jeder Anstieg. Aber wir haben es alle unbeschadet gemeistert ( da zählt sich doch das hervorragende Training bei Gisela aus! ) und konnten dann in aller Ruhe im „Feldberger Hof“ unsere wohlverdiente Tasse Kaffee oder heiße Schokolade genießen, dazu Kuchen oder einen leckeren Eisbecher. ( Am Feldberger Hof endet das Abfahrtskigebiet am Feldberg. Ein Sessellift führt von hier auch im Sommer auf den Seebuck. ) Gegen 17.30h sind wir mit dem Bus nach Feldberg – Bärental ( 967 m ü M ) zum höchstgelegenen Bahnhof einer Normalspurbahn Deutschlands gefahren und von dort mit der Bahn über Titisee zurück nach Hinterzarten. ( Wanderstrecke etwa 12 km )

## 3.Tag: Dienstag, 2. September ( Thurner )

Nach der gestrigen doch recht anspruchsvollen Feldberg – Tour ging es heute geruhsamer zu: im Winter hätten wir gesagt: „Heute wechseln wir von der gestrigen steilen Abfahrtspiste am Feldberg in die Loipenspur im sanften Langlaufgelände am Thurner.“

Gegen 9h ging es gleich vom Hotel Kreuz aus zu Fuß hoch auf den Roßberg ( 1125 m ). Dort oben erstreckt sich das wohl größte Langlaufgelände des Schwarzwalds. Es führt eine Loipe direkt von Breitnau nach St. Märgen mit vielen Querverbindungen und Rundtouren auf der Höhe: der Loipe am Roßberg, der Loipe um den Fahrenberg und der Thurnerspur – Loipe um den Doldenbühl. Immer wieder kreuzte unser Wanderweg vom Roßberg über den Fahrenberg und Doldenbühl zum Thurner diese Langlaufloipen, die auch im Sommer durch etwa 10 m breite Schneisen im Wald zu erkennen waren. Das sanfte, leicht wellige Gelände war ideal für eine geruhsame Wanderung; auch des Wetter hatte sich beruhigt: ideale Wandertemperaturen von max. 20° C, nur leichte Bewölkung, klare Luft und gute Fernsicht. Die Landschaft



präsentierte sich weithin offen: der Rundblick erfasste in der Nähe kleine Waldstücke, einzelne Gehöfte und immer wieder Weiden, in der Ferne nach Norden hin St. Märgen (deutlich zu erkennen waren die Doppelkirchtürme), nach Nordwesten weiter weg St. Peter und er schweifte weiter nach Westen über den Kandelberg bei Waldkirch ( mit seinem charakteristischen nach links abfallenden Rücken ) bis hinab in die Rheinebene mit Freiburg ( halberdeckt durch den Schauinsland ) und dem Kaiserstuhl, ja bis zu den Vogesen am Horizont. Nach Süden war der Blick eingengt und rasch begrenzt durch die nahen hohen Berge des Südschwarzwalds. Allein dieser Rundblick vom Thurner auf eine so liebevolle, abwechslungsreiche Landschaft entschädigte uns mehrfach für die Enttäuschung, die wir am Tag zuvor am Feldberg durch die Kapriolen des Wetters erfahren hatten. Und unsere Eindrücke sollten am nächsten Tag noch übertroffen werden! ( Wanderstrecke etwa 16 km )

## 4.Tag: Mittwoch, 3. September ( Hinterwaldkopf )

Der Tag begann wie der Montag: Pünktlicher Start gegen 8.45h mit den PKW's zum Parkplatz nach Hinterzarten, Busfahrt um 9.20h über Alpersbach nach Rinken bis zur Endstation ( Jägerheim ). Diesmal führte die Wanderroute jedoch nicht nach Südosten zum Feldberg, sondern in die entgegengesetzte Richtung nach Nordwesten zum Hinterwaldkopf ( 1198 m ü M ). Da der Ausgangspunkt der Wanderung, das Jägerheim in Rinken bereits auf einer Höhe von 1197 m liegt, erwartete uns bis zum Gipfel eine eher moderate Tour. Doch auch hier ging es nicht ohne Steigungen ab: zunächst führte der Weg uns nämlich bei herrlichem Spätsommerwetter bergab durch den Wald und erst in der Nähe der Hinterwaldkopf – Hütte öffnete sich der Wald und gab den Blick frei nach Südosten auf den Feldberggipfel mit dem Seebuck, nach Westen auf eine nahe unbewaldete Kuhweide, die uns - im Vergleich zum Anstieg auf den Feld-

berggipfel von der St. Wilhelmer – Hütte aus - in sanfter Steigung bis zum höchsten Punkt des Hinterwaldkopfes führte. Oben auf dem Gipfel tummelten sich an die 30 – 40 Rinder, schwarz - und braungescheckte lagen wiederkäuend im Gras und betrachteten uns neugierig mit ihren sanft – glotzenden Kuhaugen. Kein Elektrozaun schützte sie vor uns, die wir sie ebenfalls neugierig aus aller-nächster Nähe mit unseren Kameras be-äugten . Es gab unter den Rindern meh-rere mit den bereits erwähnten gezackten Nasenringen.

Wie am Thurner bot sich uns auf dem Hinterwaldkopf ein herrlicher Rund-blick über die Landschaft des südlichen Schwarzwalds: Im Süden erhob sich das nahe Feldbergmassiv ( Luftlinie etwa 7 km entfernt ) und begrenzte den Horizont gegen einen leicht-bewölkten Himmel, nach Osten schweifte der Blick über ausgedehnte Waldgebiete ( Hinterzarten und der Titisee waren leider nicht zu sehen, sie liegen zu tief im nahen Talkessel ), aber nach Norden und Westen war die Landschaft weithin offen: der Blick erfasste in der Nähe ( Luftlinie etwa 10 km entfernt ) in Richtung Norden zunächst das leicht wellige, kaum bewaldete Areal am Thurner, das ideale Langlaufgebiet, Ziel unser gestrigen Wandertour. Doch der Blick ging darüberhinaus (denn die Höhen am Thurner sind etwa 100 m ge-ringer als unser Standort auf dem Gip-fel des Hinterwaldkopfes ) bis nach St.

Märgen und St. Peter, nach Westen bis zu den Vogesen.

Der Abstieg war wieder anstrengender ( oder waren unsere Beine da schon etwas müder?! ) als der Anstieg: vom Gipfel ging es steil bergab über Al-persbach ins Höllental und dann dem tief eingeschnittenen Höllental folgend zurück nach Hinterzarten. Da wir be-reits am frühen Nachmittag zurück wa-ren, hatten wir noch reichlich Gelegen-heit uns zu entspannen: bei einem Glas Bier, bei Kaffee und Schwarzwälder Torte, beim Einkaufsbummel in Hin-terzarten oder einfach beim Schwim-men im Hotel-eigenen Hallenbad. ( Wanderstrecke etwa 13 km )

5.Tag: Donnerstag, 4. September ( Freiburg )

In der Nacht hatte es geregnet ( schon am Abend zuvor hatte sich der Wette-rumschwung angekündigt: der Wind trieb dicke dunkle Wolken ganz tief über die Berge ). Nun am Morgen nach dem Frühstück hieß es Koffer packen, und gegen 9h startete unsere Autokolonne Richtung Freiburg. Vom Parkplatz au-ßerhalb ging es mit der Straßenbahn ins Zentrum von Freiburg: Treffpunkt für eine Stadtführung war um 11h der Mün-sterplatz. Da wir schon kurz nach 10h in der Innenstadt waren, nutzten wir die Gelegenheit für einen Bummel über den Platz am Münster, auf dem täglich Markt gehalten wird: Wir waren überrascht über das reichhaltige Angebot von Obst,

Gemüse und Blumen, aber auch Käse - und Fleischwaren. Vor allem die Preise erschienen uns recht moderat im Ver-gleich zu den Preisen in Dieburg oder überhaupt in unserer Region ( Rhein-Main-Gebiet ). Der Bodensee mit seien vielen Obstanbaugebieten und auch das klimatisch so begünstigte Gebiet am Kaiserstuhl sind halt sehr nah!

Pünktlich zur Stadtführung fing es dann an zu regnen: zunächst war es nur ein Geniesel, später wurde es immer hef-tiger. Doch der Regen trübte unsere Stimmung nicht: Mit der Erinnerung an vier ganz wunderbare Wandertouren im Schwarzwald ohne Regen und mit ganz viel Sonnenschein konnten wir auch bei Regenwetter interessiert den vortreff-lichen Ausführungen der Stadtführerin zur Geschichte Freiburgs, des Münsters und über die heutige Stadt lauschen.

Fazit: die Innenstadt von Freiburg hat selbst bei Regenwetter einen nachhal-tigen Eindruck auf uns gemacht: wie wäre das erst bei Sonnenschein gewesen?!

Mit einem gemeinsamen Mittagessen in einem Freiburger Restaurant haben wir unsere Jubiläumswanderung aus-klingen lassen: es war eine gelungene Tour, und alle waren voll des Lobes über die perfekte Organisation. Unser Dank galt besonders den „Jedermän-nern“ Gisela und Günter, sowie Inge und Winfried, die viel Arbeit und Zeit ( Vortouren! ) für die Vorbereitung in-vestiert hatten.

\*\*\* Ilo und Horst Turschner

**Restaurant**  
*Split*



Kroatische und internationale Spezialitäten

Inh. Dejan Petrovic  
Schwimmbadweg 5  
64807 Dieburg  
Tel. 06071-2 31 13

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Sa. 17.00 bis 23.00 Uhr  
Sonn-/Feiertage 11.30 bis 22.30 Uhr  
Sonn-/Feiertage Kaffee und Kuchen  
von 14.30 bis 17.00 Uhr

- **Neu ab 2008**  
Biergarten mit ca. 100 Sitzplätzen
- 3 Kegelbahnen
- Im Saal ca. 140 Sitzplätze
- Im Restaurant ca. 75 Sitzplätze

# Friedel-Standt-Gedächtnis-Wanderung

4-Tage-Wanderung in der Eifel vom 1. bis 6. Juni 2008



Die Eifel, die früher als arm und rückständig, unbekannt und bestenfalls als bemitleidetes Notstandsgebiet galt, deren allgemeine Missachtung aber vor allem durch den Maler Fritz von Wille der „Düsseldorfer Schule“ ein Ende fand, war in diesem Jahr unser Wanderziel. Ausgangspunkt unserer Unternehmungen war der Ort Laufeld im Herzen der Vulkaneifel, ein Gebiet, das zu entdecken sich für uns als sehr spannend erwies.

Die Strecke war in mehrfacher Hinsicht sehr abwechslungsreich: Zunächst gelangten wir über offenes Feld in einen Mischwald, der uns bei aufkommender Schwüle wohlthuende Kühlung brachte. Dann wurde das Gelände sehr unwegsam und wir mussten uns über einige umgestürzte Baumstämme hinweghangeln. Schließlich durchwanderten wir alle die „Wolfsschlucht“ und die Langwanderer erreichten später das Mosenberger Maar, den größten und einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen. Vom Gipfelkreuz

zum Holzmaar hinter sich gebracht hatten und hier ihre Lunchpakete auspackten. Eine Ralle mit ihren sechs niedlichen Jungen und ein Haubentaucher zogen die Aufmerksamkeit auf sich und eine im Maar verankerte Messboje weckte das Interesse. Die anderen mussten derweil einen kleinen Umweg über die ehemalige Bahntrasse in Kauf nehmen, weil Waldarbeiter den Durchgang über den eigentlichen Weg verweigert hatten. Nach Umrundung des „Römerberges“, einem Schlackenvulkan, der vor gut 8.800 Jahren ausbrach, ging es weiter am „Strohner Märchen“ vorbei, dessen Entstehung auf diese Eruption zurückgeht.

Es handelt sich hierbei um ein kleineres Maar, dessen Kraterwall bereits vollständig abgetragen ist und das somit kurz vor der Verlandung steht. Hier entwickelte sich ein Hochmoor mit seltener Flora. Nach einem kurzen Anstieg gab die Landschaft freie Sicht auf das besonders schöne Pulvermaar. Dann folgten eine Rast und die Suche nach dem richtigen Weg über Gillenfeld – leider waren die Markierungen z. T. sehr irreführend.

Nach 24 km landeten die Langwanderer endlich wieder in Laufeld mit den Überresten eines von Edith Ücker gefundenen Wetterballons im Schlepptau, die sie ordnungsgemäß entsorgte. Helmut Breitwieser, der den Sender an sich genommen hatte, versprach, sich um den Rückversand an die angegebene Adresse zu kümmern. Wieder im Hotel, wurden wir von unserer Wirtin durch die im Haus untergebrachte höchst umfangreiche und attraktive Puppen- und Spielzeugsammlung geführt.

Der dritte Wandertag mit demselben Ziel für beide Gruppen versprach, interessant zu werden. Während sich die einen von Manderscheid aus auf den Weg machten, starteten die Langwanderer wieder direkt in Laufeld und erreichten nach einiger Zeit die Ruine „Niederburg“, wo gerade auf der Turnierwiese von der Bundeswehr Vorbereitungen für eine am Abend stattfindende Vereidigungszeremonie getroffen wurden. Von allen Seiten misstrauisch beäugt, ging es weiter auf dem leicht alpinen Weg, der von einigen Soldaten abgesichert war, zur „Oberburg“ zum Aussichtsturm.



Am Sonntag, unserem Ankunftstag, richteten wir uns bequem im Hotel „Eifelperle“ ein und freuten uns über den Begrüßungstrunk.

Gelegen zwischen Kölner Bucht und Mosel ist diese Region eine durch den Vulkanismus geprägte Landschaft, deren typische Charakteristik die Eifelmaare sind. Einst wüteten gewaltige Kräfte im Erdinneren, drängten nach oben und durchlöcherten die Erdkruste. So entstanden zahlreiche, fast kreisrunde Vulkantrichter, von denen sich im Laufe der Zeit einige mit Wasser füllten, die sogenannten Augen der Eifel. Andere wiederum verlandeten. Man nennt sie Trockenmaare. Wissenschaftlich belegt sein soll die Existenz von rund 75 Maaren.

Zum Einlaufen waren am ersten Wandertag moderate 12 km für die Kurz- und 18 km für die Langwanderer vorgesehen.

(517 m) bot sich ein grandioser Blick über die südliche Vulkaneifel. Auf den letzten zwei Kilometern informierte ein geologischer Lehrpfad die Besucher über verschiedene Formen des Vulkanismus (Basalt, Tuff, Bims). Die gemeinsame Mittagsrast fand für alle in einem hübschen Biergarten in Bettenfeld im einzigen Gasthof statt. Nächstes Ziel war für beide Gruppen die Umrundung des zweitgrößten Vulkansees der Eifel, dem Meerfelder Maar, wobei die Langwanderer über ein leicht hügeliges Gelände noch nach Manderscheid zurücklaufen mussten.

Nach dem Aufwachen am zweiten Tag galt – wie immer – der erste Blick dem Himmel. Wie erwartet kündigte sich ideales Wanderwetter an. Die zwei Gruppen starteten zu etwas versetzten Zeiten in Laufeld, wobei die Kurzwanderer in etwa zur Mittagszeit die erste Etappe bis

An Manderscheid vorbei immer an der idyllischen und friedlichen Kyll entlang, erreichten sie den Ort Schutz. Aufgrund der schlechten Markierung verliefen sich später beide Gruppen, die dadurch einen größeren Umweg hinnehmen mussten. Am „Brubbel“ in Wallenborn angekommen, bewunderten alle die gut vier Meter hohe Fontäne des Kaltwassergeysirs, der ca. alle 35 Minuten aktiv wird. Nach 14 bzw. 24 km kehrten wir ins Hotel zurück.

Teil des neuen Eifelsteigs. Der erste größere Halt fand am Eckfelder Trockenmaar statt, das heute eine Fossiliengrabungsstätte ist. Wieder ging es weiter auf dem Lieserpfad bis zum Gemündener Maar. Hier führte ein ziemlich steiler Anstieg zum „Mäuseberg“ (561 m) mit dem „Dronketurm“. Leider ließ das diesige Wetter keine allzu gute Weitsicht zu, aber das Weinfelder- und das Schalkenmehrener Maar lagen zu ihren Füßen. Zurück auf dem Weg an den bei-



Der vierte Wandertag sollte der Höhepunkt unserer Wanderwoche werden. Die Langwanderer begannen ihre Tour in Manderscheid und folgten einer der schönsten Wanderstrecken, die die Eifel zu bieten hat: dem „Lieserpfad“, einem

den Maaren entlang, hielten sie Einkehr in Schalkenmehren. Die restlichen 5 km führten bergan am Observatorium „Hohe List“ vorbei, dann leicht abfallend nach Trittscheid zu den Autos.

Krönender Abschluss dieser Woche

## Heute schon gelacht?

*Fritz Wagner macht mal wieder eine Wanderung.*

– „In welche Himmelsrichtung gehen wir eigentlich?“

*Alle ganz spontan: „Nach Süden!“*

– „Wieso?“

– „Na, weil uns immer wärmer wird!“

war die Besichtigung mit Führung in der Glockengießerei in Brockscheid. Wir kamen gerade in dem Moment dazu, als die Form aus Ziegelsteinen für die spätere Glocke mittels einer drehbaren Schablone, die vom Glockengießer gefertigt wird und sein bestgehütetes Geheimnis ist, mit Lehm bestrichen und aufgeförmert wurde. Auch heute noch bekommt der Lehm als Zusatz Pferdemist und Rinderhaare beigemischt, um ein Reißen des trocknenden Lehms an der Form zu verhindern.

Anschließend besuchten wir das Maarmuseum in Manderscheid, ein modernes Museum mit vielen audiovisuellen Beiträgen über die Eifelmaare. An viele Dinge der letzten Tage konnten wir uns erinnern.

Lieber Fritz Wagner, Deine Mitwanderer sagen Dir ein ganz herzliches Dankeschön für diese gelungene und superschöne Tour! Schade für alle, die nicht dabei sein konnten.

Unser Dank geht auch an Erwin Bär, der die Kurzwanderer so souverän geführt hat, und an diejenigen, die immer mit aufgepasst haben, dass sich die von der „Regie“ vorgeschlagenen Tageskilometer, trotz schlechter Wegmarkierungen, in Grenzen hielten!

*Ingeborg Garbas*



## 4-Tage-Wanderung vom 21. bis 26. Juni 2009

(Zum Gedächtnis von Friedel Staudt)

Wandergebiet: Rheingau - Taunus - Hunsrück und Rheinsteig - Rieslingfahrt und Rheinburgenweg  
Wandertageslänge: 13 bzw. 22 km

Kontakt: K. F. Wagner, Tel. 24363 oder Geschäftsstelle, Tel. 2646



# Schwein und Wein am Rhein –

## die Kropp-Motoriker auf Tour

Bereits zum fünften Mal begab sich die Ü-35-Männergruppe des TV Dieburg – genannt die Kropp-Motoriker – auf ihren alljährlich stattfindenden Herbstausflug. Ziel der Reise war dieses Jahr die Stadt Rüdesheim am Rhein.

Da sich die Anreise der sechzehn Teilnehmer über den späten Nachmittag hinweg etwas hinzog, bestand vor der ersten gemeinsamen Veranstaltung für die bereits Anwesenden die Möglichkeit, die Vorzüge der hoteleigenen Sauna- und Schwimmbadanlage zu testen, bevor man sich zum Abendessen verabredete. Im Anschluss an diesen Einstieg begaben sich alle Teilnehmer in einen Nebenraum, wo man den Abend mit einem gruppendynamischen Spiel zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls fortsetzte, was allerseits auf einen großen Anklang stieß.

Zum Ausklang gingen alle noch mal gemeinsam in die Rüdesheimer Altstadt, um die vielfältigen gastronomischen Angebote dieser Partymeile kennenzulernen, was zu einem durchaus munteren Ende dieses unterhaltsamen Abends führte.

Zum Einstieg in den Samstag bestand für alle die Möglichkeit, den Tag wahlweise mit einem Aufwärmelauf entlang des Rheins oder mit ein paar Runden im Schwimmbad zu beginnen. Nach dem anschließenden Frühstück galt es, die weitere Stadtumgebung zu erkunden, wobei ein Abstecher in das etwas außerhalb der Stadt gelegene „Asbach-Besucher-Center“ einen unterhaltsamen Einblick sowohl in die Geschichte der Weindestillation im Rheingau als auch in die fast einhundert Jahre währende Werbegeschichte dieses Getränkes mit dem „Geist des Weines“ vermittelte. Nach einem diese Erkundungstour abschließenden Spaziergang entlang des Rheinufer und einem kurzen Mittagstopp im Hotel, wartete das Rheinschiff „Vater Rhein“ darauf, die Teilnehmer entlang der Rheinstädtchen Bingen, Assmannshausen und Lorch nach Bacharach zu bringen, wo die Gruppe bereits von der Gästeführerin Manuela am Anlegesteg erwartet wurde.

Unter ihrer fachkundigen Führung mündete ein Streifzug durch die ver-

winkelten Altstadtgässchen Bacharachs in den steilen Weinbergen oberhalb des Ortes, wo Manuela bei einem Glas Wein recht interessante Einblicke in die Geschichte Bacharachs, des Mittelrheins und des örtlichen Weinbaus vermittelte.

Erläuterungen über die Funktion eines Refraktometers zur Bestimmung des Mostgewichtes der Traube im Weinberg oder den Umgang der örtlichen Bevölkerung mit sogenannten Stapelrechten gegenüber vorbeifahrenden Händlern im Mittelalter trugen hierbei zu einer interessanten Wissenserweiterung im Rahmen dieser Weinlagenwanderung bei, wobei einige kroppmotorische Fachkommentare die Gästeführerin dazu bewegte, den Übungsleiter aufzufordern, dem Training der körperlichen Fitness gegenüber dem der rhetorischen Fähigkeiten der Gruppe doch eindeutig den Vorzug zu geben.

Die Wanderung endete im Winzerkeller des Weingutes Heidrich, wo ein ganzes gegrilltes Spanferkel darauf wartete, von der zwischenzeitlich doch sehr hungrigen Übungsgruppe vernichtet zu werden.

Leider wartete das bereits im Ganzen präsentierte Spanferkel dann doch noch etwas länger darauf, zerlegt auf die Teller der esslustigen Wanderer zu gelangen, da sich die Küche um eine gleichmäßige Verteilung des Schweins an alle bemühte, was jedoch auch etwas Zeit in Anspruch nahm und die hungrigen Gemüter nun nicht gerade beruhigte. Ausgesprochen lecker war es allerdings trotzdem. Auch führte dies noch dazu, dass die fahrplanmäßige Abfahrt des Schiffes nicht eingehalten werden konnte und ein geplanter Abstecher zur

Loreley den Vorzügen des Spanferkelgenusses weichen musste.

So konnten dann auch alle das imposante Feuerwerk über dem Rheintal nicht wie geplant vom Schiff, sondern „lediglich“ vom Schiffsableger aus beobachten, was das Ereignis jedoch keinesfalls weniger brillant erscheinen ließ. Auf dem Rückweg von der Loreley nahm „Vater Rhein“ die Gruppe dann doch noch auf und brachte sie noch vor Mitternacht nach Rüdesheim zurück.

Am Sonntag hatte das „Orga-Team“ die Teilnehmer nach dem Frühstück vor die interessante Aufgabe gestellt, das Niederwalddenkmal nicht wie üblich auf direktem Wege entlang der Seilbahn durch die Weinberge zu erreichen, sondern auf verschlungenen Winzerpfad von hinten zu erobern.

Der dem sich auflösenden Nebel folgende strahlende Sonnenschein machte diese Aufgabe zu einem beeindruckenden Spätherbsterlebnis, welches auf der wunderschönen Terrasse des Weinberglokals „Rebenhaus“ unterhalb des Niederwalddenkmals ebenso seinen gebührenden Abschluss fand, wie auch das gesamte Wochenende.

Der Dank der versammelten Kropp-Motoriker galt hier dem eben bereits erwähnten „Orga-Team“ in Person von Stefan Blank und Andreas Luckhardt, die einerseits all das hier Beschriebene hervorragend geplant und organisiert hatten, andererseits aber auch bei kurzfristig auftretenden Unwägbarkeiten ein beeindruckendes Improvisationstalent an den Tag legten, um kleine Probleme aus der Welt zu schaffen und die Truppe bei Laune zu halten.

Franz-Josef Herlt



# Aufstieg in die Hessenliga verspielt?

Badmintonseason hat begonnen, auch wir sind wieder dabei



Nachdem 4 von 6 Seniorenmannschaften den Aufstieg feiern konnten, hat die Saison begonnen. Ziel aller Mannschaften ist natürlich der Klassenerhalt oder auch, die eine oder andere Mannschaft weiter oben zu platzieren.

Die 1. Mannschaft hat es endlich geschafft und spielt in dieser Saison in der Verbandsliga Süd. Bereits im ersten Punktspiel konnten unsere Spieler feststellen, dass ein anderes Tempo gespielt werden muss, um siegreich zu sein. Dass sie es können, bewiesen sie eindrucksvoll, denn das Spiel gegen den SVS Griesheim wurde mit 6:2 gewonnen. Dass die Mannschaft hierbei 5 Dreisatzspiele gewann, lässt sich sicherlich auf die gute Trainingsarbeit während der Sommerferien zurückführen. In den folgenden Spielen ließ man nichts mehr anbrennen und so kam es am letzten Spieltag der Vorrunde zum Spiel gegen den Tabellenzweiten PSV GW Wiesbaden. Da im gegnerischen Team auch einige Spieler standen, die schon höherklassig aktiv waren, wusste man um die schwere Aufgabe. Leider wurden bereits zum Auftakt alle Doppel knapp verloren. Dadurch fanden die weiteren Spiele unter einem enormen Druck statt und so konnten nur noch das Mixed und das 2. Herreneinzel gewonnen werden. Da die Mannschaft aber noch lernfähig ist, freut man sich auf die Rückrunde und wird dort noch einmal angreifen und vielleicht schafft man ja im letzten Spiel den Sieg und dann den Aufstieg in die Hessenliga. Wir wünschen viel Erfolg.

Die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse und hat es ebenso schwer, den Klassenerhalt zu sichern, da sich die Leistungsdichte der Klasse erhöht hat. Das erste Spiel wurde leider mit 2:6 verloren, aber der Klassenerhalt sollte kein Thema sein.

Die 3. und 4. Mannschaft treffen sich in der A-Klasse. Die 3. Mannschaft spielt sicherlich oben mit und die 4. Mannschaft spielt gegen den Abstieg. Hier machen sich zwei langwierige Verletzungen von zwei Herren bemerkbar. Wir hoffen natürlich, dass beide zur Rückrunde wieder einsatzfähig sind und der Mannschaft die Klasse sichern können.



Die 5. und 6. Mannschaft spielen jeweils in einer B-Klasse. Auch hier sollte die 5. Mannschaft oben mitspielen und die 6. Mannschaft spielt um den Klassenerhalt.

Aber auch unsere gute Jugendarbeit zahlt sich natürlich aus. Die Jugendmannschaft ist jetzt schon Bezirksmeister und wird sich auch wieder die Meisterschaft und die Teilnahme an den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften sichern. Die drei Herren Kai, Felix und Sven spielen auch gleichzeitig in der 1. Mannschaft.

Bei den Schülern werden verstärkt Spieler eingesetzt, die noch als Minis spielen können, aber leistungsmäßig

schon gefordert werden müssen. Gerade die Kaderspieler Julia Niebergall, Jan Langmaack und – neu hinzugekommen – Jonas Hechler tragen hierzu bei. Bei den Minis werden sehr viele neue und ganz junge Spieler herangeführt. Timo Hechler hat den Sprung in das Nachwuchs-Talentteam des Hessischen Badmintonverbandes geschafft.

Durch das Sichtungstraining kamen vor den Ferien sehr viele neue Spieler ins Training und zeigen neben viel Ehrgeiz Können und Lernbereitschaft. Einige haben jetzt auch bereits ihr erstes Turnier hinter sich gebracht.



**WIR TRAUERN UM UNSER  
VERSTORBENES MITGLIED**

**DR. SIEGLINDE LETZEL**

**WIR WERDEN SIE NICHT VERGESSEN!**

**TURNVEREIN 1863 DIEBURG E. V.**

# Saisonstart der Volleyballer



Am 20.09.08 startete für die Jungs und Mädels des TV 1863 Dieburg die Saison in Langen auf dem Langener Kids-Cup. Gespielt wurde in 3er-Teams auf dem halben Volleyballfeld jeder gegen jeden. Das bedeutete bei 12 Teams 11 Spiele mit der Dauer von je 10 Minuten für jede Mannschaft. Zwischen den einzelnen Spielen hatten die Kids kurz Pause und konnten schnell etwas essen oder trinken und dann ging es schon wieder aufs Feld.

Am Ende konnten sich die Dieburger im guten Mittelfeld behaupten. Den 7. Platz erreichten die „Volleykids“ (Christiane Bartsch, Louisa Dreßler und Maja Völker), den 6. Platz „Die Namenlosen“ (Kathrin Fließbach, Leon Braun und Noelia Carrasco) und auf einem guten 4. Platz war das Team „123“ (Dolly Carrasco, Svenja Urban und Sina Ackermann) zu finden. Mit diesen Platzierungen können wir Dieburger sehr zufrieden sein, da viele der dort vertretenen Mannschaften schon letztes Jahr an den sogenannten Miniturnieren teilgenommen haben und der TV Dieburg hier erstmals vertreten war.

Wer Interesse hat auch mal ins Volleyball reinzuschmecken und zwischen 10 und 13 Jahren ist, kann gerne freitags oder mittwochs vorbeikommen. Näher Infos zu den Trainingszeiten findet ihr auch im Übungsplan oder auf [www.tv-dieburg.de](http://www.tv-dieburg.de)

Auch für die Damen begann im September die Saison. Am Sonntag, 07.09.08, belegten die Dieburgerinnen bei einem Nachbarschaftsturnier des VfL Münsters den zweiten Platz. Noch

ein Treppchen höher ging es eine Woche später am Samstag, 13.09.08, in Aschaffenburg. Die Mannschaft (Nicole Eling, Sabine Graßl, Birgit Koob, Melanie Sydlík, Verena Pressler, Claudia Tölle und Dajana Zeidler) verteidigte erfolgreich ihren Titel aus dem letzten Jahr und holt sich den Turniersieg in Bayern.

Der Ligastart klappte nicht so gut. Nach einer Niederlage gegen den Bezirksoberliga-Absteiger aus Neu-Isenburg folgten zwei Heimspiele in der Schlossgartenhalle, der erste Sieg musste her. Gesagt – geschehen, gegen den Aufsteiger, TGS Hausen, gewannen die Spielerinnen mit einem klaren 3:0. Die nächsten Heimspiele der Damen finden im November (08.11.) und im kommenden Jahr im Februar (15.02.09) und März (28.03.09) jeweils in der Schlossgartenhalle statt. Jeder Zuschauer ist herzlich willkommen und für Kaffee und Kuchen ist auch immer gesorgt.

## Ausrichter der WM wU16

Wie uns am 15. Oktober 2008 von der Deutschen Volleyballjugend mitgeteilt wurde, haben die Volleyball-Abteilungen des TV Dieburg und VfL Münster gemeinsam die Ausschreibung zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften der weiblichen U16 gewonnen.

Diese werden am 23. und 24.05.2009 in der Schlossgartenhalle in Dieburg und der Gersprenzhalle in Münster stattfinden. Aus ganz Deutschland werden 16 Jugendmannschaften über das gesamte Wochenende hinweg gegeneinander antreten.



Alle Volleyball-Interessierten und die Mitglieder der beiden Volleyball-Abteilungen sollten sich diesen Termin bereits im Kalender vormerken. Wer gerne einen Kuchen oder Salat spenden möchte, darf sich gerne schon melden unter [mario-hiller@tv-dieburg.de](mailto:mario-hiller@tv-dieburg.de)

## Die Projektwoche an der Aue Schule

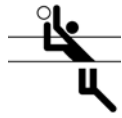
ist nun vorbei. Vier Stunden pro Tag wurde in der Halle gepritscht und gebaggert. Mit 21 Kids aus der 7. und 8. Schulklasse wurde auf ein Abschlussturnier am letzten Projektwochentag (01.10.08) hingearbeitet. Zwischen-durch wurde außerdem noch von allem Teilnehmern das Spielabzeichen Bronze erreicht und auch mit einer Urkunde besiegelt. Vielen Dank an die Aue Schule und die Betreuerinnen, die mich dabei unterstützt haben: Sabine Graßl, Lisa Sauerwein, Sylvia Albert.

Mario Hiller





# Beachvolleyballcamp in Cesenatico



Vom 6. bis 13. Juni 2008 waren vier motivierte Volleyballer (Hanna Krafczyk, Lara Schmiedchen, Sabine Graßl und Mario Hiller) unserer Volleyballabteilung in einem Beachvolleyballcamp in Cesenatico.

Unter der Leitung von Max Meier, dem mehrfachen Meistertrainer der Damen des BTV Luzern sowie ehemaliger Damen- und Juniorinnen-Nationaltrainer, fanden täglich 2 Trainingseinheiten von ca. 2 Stunden Dauer statt. In dieser Zeit wurden Beachgrundtechniken, verschiedene Beachtaktiken und Beachsysteme erklärt und trainiert. Nach jedem Training hatten die Spieler die Möglichkeit, noch auf den 14 zur Verfügung stehenden Beachfeldern frei zu spielen.



Bei einer Durchschnittstemperatur von 35°C war das Training sehr anstrengend und schweißtreibend, aber nach den er-

sten Tagen hatten wir uns dann an die Temperaturen gewöhnt. Mittwochs fand für die Jugendlichen im Camp ein Flutlichtturnier von 21- 23 Uhr statt. Dabei erreichten Lara und Hanna in ihrer Gruppe den ersten Platz.

Abschließend kann ich sagen, daß wir in dieser Woche Training sehr viel Neues gelernt haben, neue Leute kennengelernt haben und jetzt mit neuer Motivation in unser Training hier zurückgekommen sind.



# Erfolgreiches Turnier schließt die Saison ab



Die Basketballmädchen der WU 14 nahmen zum Ende der Saison mit ihrem Trainer Paul Enders und Lisa Dunn am 9. Internationalen Jugendturnier der TOWERS Speyer-Schifferstadt in Speyer teil.

67 Teams – 192 Spiele – über 700 Basketballer aus ganz Deutschland und dem Elsass nahmen an diesem Turnier teil.

Die Hin- und Rückfahrt wurde privat organisiert, übernachtet wurde im vereinseigenen Zelt, die Verpflegung war durch den Veranstalter gesichert. Un-

ter 8 weiblichen Mannschaften der Altersklasse WU 14 landeten die Dieburg Blues auf dem 4. Platz.

Neben der Möglichkeit, das eigene Potential unter Beweis zu stellen, wurden neue Freundschaften geschlossen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mannschaft gestärkt.

Zum Saisonabschluss ging es in die Kletterhalle nach Groß-Zimmern, in der man auch gleich ein neues Mannschaftsfoto machte; anschließend wurde beim Trainer Paul Enders privat gegrillt und übernachtet.

In den Sommerferien hält man sich

durch Joggen, Radfahren und Schwimmen fit; reguläres Training findet zu vereinbarten Zeiten erst wieder in den letzten beiden Ferienwochen statt. Zum nächsten Turnier als Saison-Vorbereitung sind die Mädchen auch schon angemeldet für das Wochenende 16./17. August in Gelnhausen. Samstags sollen dann auch die neuen 1995er, 1996er und evtl. 1997er Mädchen rein schnuppern können. Interessenten sollen einfach im Training vorbei schauen.

Paul Enders und Johanna Gelfort – s. a. letzte Seite: Basketballerinnen hängen zum Saisonende in den Seilen. Fotos: Gelfort



## Zeltfreizeit der Gerätturner



In der letzten Woche der Ferien zog es uns – die Turner – auf den Jugendzeltplatz bei Mörfelden. Überaus erfreulich stimmte uns dieses Jahr die Tatsache, dass nach zwei Jahren Pause nicht nur die Großen, sondern auch einmal wieder unsere Turnkinder teilnahmen.

Und nun ging es mit einer Gruppe von 20 Leuten in die bloße Natur. Bloße Natur? Na klar. Als wir dort ankamen, begrüßten uns schon die Stechmücken. Noch nicht einmal einen Tag dort gewesen und ein paar Kinder zählten bei sich schon rund 50 Stiche. Außerdem hatten die Sanitäreanlagen dort auch nicht viel mit gewöhnlichen Toiletten zu tun.

Aber auch wenn die Umstände nicht die besten waren: Wir wussten, wir würden uns nicht die Stimmung verderben lassen.

Nunging es los: Zelte aufbauen, Schlafplätze einrichten und Kochstelle errichten. Am ersten Tag machten wir es uns noch gemütlich. Mit einigen Waldspielen und dem allabendlichen Lagerfeuer beendeten wir unseren ersten Tag.

Am zweiten Tag besuchten wir das Schwimmbad von Mörfelden, nachdem wir die Stadt mit einer Rallye kennen gelernt hatten. Nun freuten sich alle auf das erfrischende Wasser, denn – wie während des ganzen Zeltlagers – war es sehr warm.

Am dritten Tag wanderten wir zur Startbahn des Frankfurter Flughafens. Trotz des weiten Weges hörten wir zu unserer Verwunderung sehr wenig Quengeleien. Das fanden wir spitze!

Am Abend gab es noch eine nervenaufreibende Nachtwanderung. Auch wenn die meisten versuchten, nichts nach außen dringen zu lassen, konnten wir doch bei dem Einen UND Anderen sehen, dass der Schrecken tief saß ☺.

Am nächsten Morgen hieß es dann, Zelte säubern und zusammenbauen. Da alle mithalfen, brachten wir dies auch schnell hinter uns. Vier tolle Tage gingen damit zu Ende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

# Viele Neuzugänge beim Trainerteam der Basketballabteilung



Endlich einmal wieder erfreuliche Nachrichten gibt es vom Trainerteam der Basketballer des TV Dieburg, den Dieburg Blues: Mit insgesamt sechs neuen Trainern hat sich die Anzahl der Basketballtrainer auf elf Trainer erhöht und somit fast verdoppelt.

Zu den „Stammkräften“ der Abteilung gehören Harald Pohl (U12), Michael Krause (U16), Paul Enders (WU16 / WU14), Veronika Tomiak (WU18) und seit der vergangenen Saison auch Christian Lang (Co-Trainer MU16).

„In der vergangenen Saison haben wir ohne Netz und doppelten Boden gearbeitet, d. h. fast niemand von uns hatte einen Co-Trainer. Wenn dann einer kurzfristig ausgefallen ist, mussten Trainingseinheiten ausfallen. Gerade in einer Abteilung wie Basketball, in der viele Spielerinnen und Spieler aus der Umgebung kommen, ist es sehr ärgerlich, wenn Fahrtstrecken zurückgelegt werden und dann die Halle zu bleiben muss“, weiß Michael Krause, Jugendkoordinator der Abteilung. Die „Neuzugänge“ im Trainerstab rekrutieren sich dabei je zur Hälfte aus Jugendlichen der Abteilung sowie aus ehemaligen Spielern, die den Weg zurück zu den Blues gefunden haben.

Dabei ist zunächst Nicolas Echarti zu nennen, der nach den Basketball-Stationen TV Dieburg, TV Langen und BG Ober Ramstadt, für die er jetzt in der Regionalliga aktiv ist, sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei den Dieburg Blues absolviert. In den nächsten Monaten zeichnet Nicolas für die jetzt vier Schul-AGs verantwortlich und trainiert die MU14 der Blues in der Bezirksliga Darmstadt. Dabei steht ihm mit Daniel Hitzel ein Dieburger Jugendspieler zur Seite, der von der U12 über U14 und U16 und nun die U18 alle Jugendmannschaften der Blues durchlaufen hat und dabei stets zu den Leistungsträgern zählte.

Auch Harald Pohl kann sich über tatkräftige Unterstützung beim Training der U12 Basketballminis freuen. Mit Nicolas Weber und Niklas Heilmann bildet Harald gleich zwei neue Basketballtrainer aus, die ihm in der Saison beim Training und den Spielen unterstützen werden. Die „zwei N's“ sind 2006 aus Groß-Umstadt



nach Dieburg gewechselt und haben hier ihre basketballerische Heimat gefunden.

Zwei absolute Hochkaräter konnte die Abteilung Basketball für ihre ambitionierte MU18 verpflichten: Mit Dirk Köppen und Julian Dihlmann stehen zwei Trainer an der Seitenlinie, die beide ihre Basketballjugend in Dieburg verbracht haben und nun den Dieburger Basketballnachwuchs ausbilden.

Nimmt man Nicolas Echarti hinzu, der den beiden als weitere Co-Trainer zur Seite steht, gleicht sich der Werdegang der neuen U18-Trainer in vielen Punkten. Beginn der Basketballkarriere in Dieburg, Wechsel zum TV Langen und ins Teilzeit-Internat BTI, Berufung in die Hessenauswahl, Auslandsjahr in den USA und in ein Highschool Team.

Headcoach Dirk Köppen kann sich eines weiteren Highlights rühmen: Als erster Dieburger Spieler wurde er in die deutsche Jugendnationalmannschaft berufen und stand bis zu seinem Wechsel in die USA im deutschen Kader des Jahrgangs 1984. Der 2,04 große Köppen kann jedoch nicht nur auf viele High-

lights seiner aktiven Zeit zurückblicken, sondern stand von 2000 bis 2004 für die Blues an der Seitenlinie. Der Inhaber der HBV-Trainerlizenz schaffte auch als Trainer ein Novum, als er zusammen mit Headcoach Sebastian Zohren 2003 erstmals eine Dieburger Mannschaft zum Endturnier um die Hessenmeisterschaft führte, bei dem man hinter der MTV Gießen sowie dem MTV Kronberg einen hervorragenden dritten Platz belegte.

Dirk Köppens neuer Co-Trainer ist Julian Dihlmann, der sich über die letzten beiden Ostercamps, welche die Dieburg Blues zusammen mit den Babenhausen Wizards veranstaltet haben, als talentierter Jugendtrainer angeboten hat und besonders durch seine einfühlsame Art besticht.

„Mit unserem neuen, deutlich größeren Trainerstab gehen wir endlich einmal wieder sehr positiv in die neue Saison. Alle Mannschaften sind hoch motiviert und wollen das Maximale aus der Saison 2008/2009 herausholen. In dieser Saison wollen wir dem Basketball in Dieburg einen neuen großen Schub nach vorne verpassen“, so Krause.



dieburg-blues.de



DIEBURG

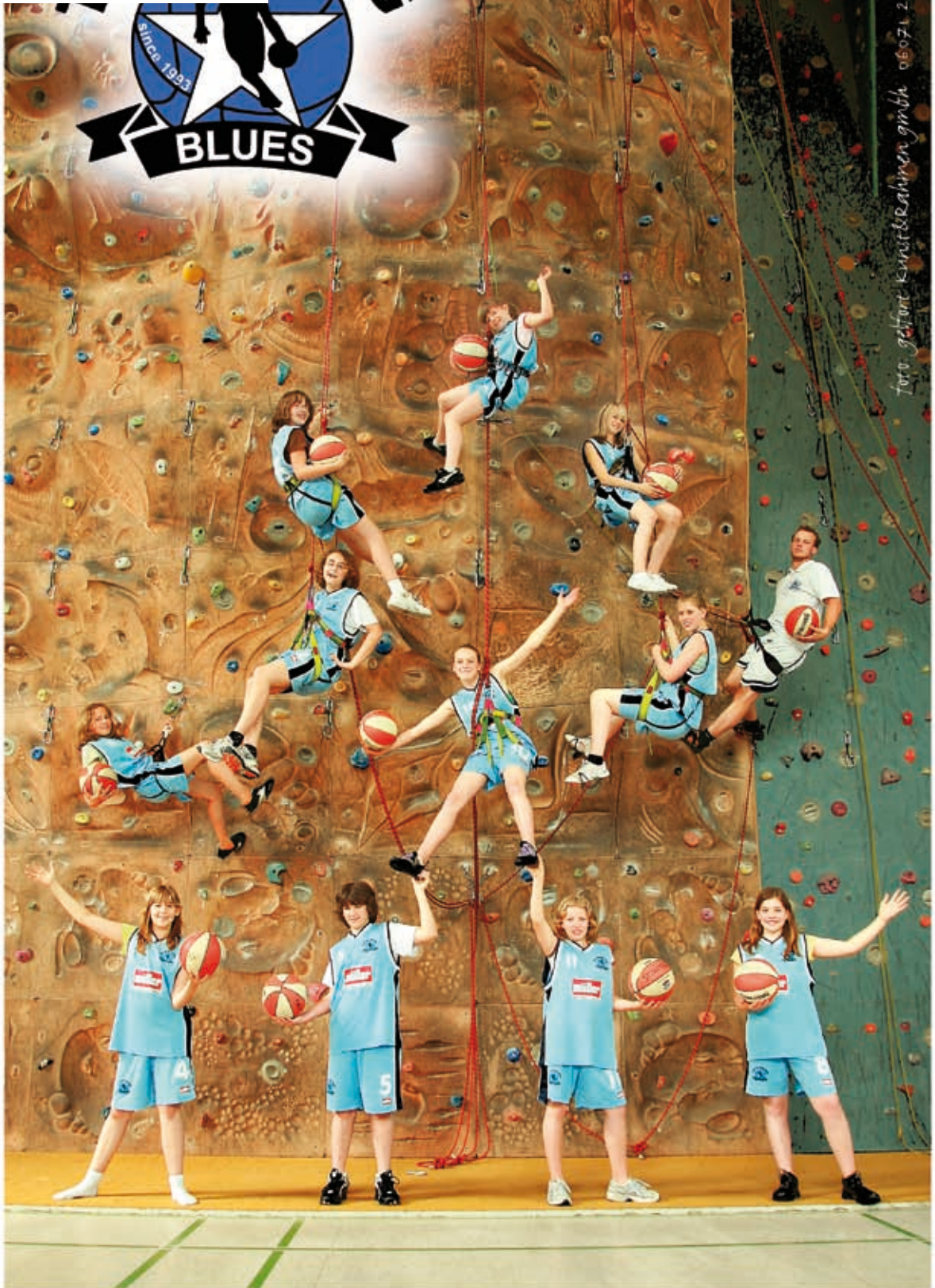


foto: getfont kunstseilbahnen gmbh 06071 21224